X 1976155
Qu. K. 184.
Qu. 184. 14
Ve 692

Absonderlicher Bericht Von Privat- oder Gemeinen Pfändungen/

Welche/ meistens/ In Chur-Sächß: und Schwäbischen Landen; So dann auch sonsten bey Inn- und Ausserhalb deß H. Röm: Reichs Herrschafften- und auf deren Land-Gütern/ Aeckern/ Wisen/ Wäldern und Feldern/ ꝛc. von wegen allda beschehenen Schadens deß Viechs/ ꝛc. ꝛc. fürgenommen werden müssen:

Kürtzlichen erstattet

von

Jacob OTTO, der Rechten Doctorn/
Löblicher Stadt Ulm Raths-Consulenten, &c.

ULM/ In Verlegung Georg Wilhelm Kühnen/
ANNO 1686.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PUBLICA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-36962-p0002-9

Deß

Heil. Röm. Reichs

Freyer Stadt ULM

Hoch- und WohlEdelgebohrner

NOBLESSE

ORDINIS PATRICII ET

SENATORII

Herren-Herren

Raths- Elteren/ Burgermeistern/

Und

Adel. Raths-Verwandten/

Als respectivè Stadt- und Lands-Vättern/Pflegern und Verwesern / ꝛc. ꝛc.

Seinen hochgeneigt-hochgeehrtist- und gebietenden Herren Obern und Patronen

übergibt in Underthänigkeit gegenwärtiges Werck-lein von Pfandungen/

als

Ein unsterbliches Pfand seiner schuldgehorsamsten devotion

zu weiterer recommendation

Auctor.

Vortrab:

SEithemahln es nunmehr an deme/ daß/ weiln diß gegenwärtige Werckl futuris nundinis schon vor einem Jahr/ vel quod excurrit, wegen ermanglenden Verlägers/ promittirt worden; Promissa verò cadant in debitum, aliâs secundùm vulgata,

Promissis dives quilibet esse potest:

Derentwegen dann solche jeztmahln zu præstiren seyn werden/ die Form aber dieses opusculi wieder ad exemplum methodi Wesenbecianæ, non ignaro ejus doctrinæ, quâ solidam scientiam non nisi ex causarum cognitione haurire atque haberi posse tradunt, eingerichtet/ und die Materi juxta illud Monitum Hieronymi de Cævallos, non incelebris JCti Practic *quæst. 101. num. 25.* Lucrosa & Practicabilia magis, quàm subtilia & parum fructuosa pertractanda esse, censentis, pervestigirt und hervor gesucht werden solle/ dannenhero ohne fernere Weitschwäuffigkeit/ vermittelst Göttlicher Assistenz, zur Sachen selbst zu schreiten/ wird zu betrachten seyn

Anfänglichen

Der Generale Haupt-Satz vorhergehender Pfandungen:

AUß denen Rechten- und dero Lehrern/ wie auch auß der Selbst-Praxi ist bekandt/ daß die Executio oder der Executiv Proceß seye die Gerichtliche letzte Handlung/ welche vor dem angeloffenen Richter oder bey Summari-

marischem Judicio Plenario verrichtet wird / als vermittelst dessen der Gläubiger oder Eigenthums-Herr das jenige / was demselben uf all- und jegliche Weiß oder Weg zustehet / zu erlangen / oder das Seinige wieder zu wegen zu bringen verlangt Coler. *de Proceß. Execut. in præf. n. 9. & plurib. seqq.* Es ist aber eine solche Executio oder würckliche Hand-Anlegung zweyerley / benamntlichen / eine Privat- und Offentliche; Diese zwar / wann der Richter nach Beschluß der Sachen und vollzogenem Urthel oder nach vorgelegtem executivischen Instrument / so pro executione requirirt worden ist / seinen Beamten oder Bedienten anbefihlet / daß sie den Kläger oder Obsiger in den Besitz der Haab und Güter deß Schuldners / quæ in vim judicati vel instrumenti executivi pignori capiuntur, immittiren und einweisen sollen / davon redet *l. 1. & t. t. C. de E. R. l. & l. à D. Pio. §. in venditione. ff. de R. Iud Bl. in l. 2. n. 2. & l. etiam. n. 2. C. d. t. de E. R. l. & l. creditores. in fin. C. de pignor. Coler. in d. præf. num. 30.* Jene aber / als die Privat-Execution ist und wird genannt / wann der Schuldgläubiger auß ehhafft- und rechtmäßigen Ursachen die Händ in die Güter oder an die Person deß Schuldners / dieselbe gleichsam aigenthätig Handvöst zu machen / an- und aufzuhalten / schlägt oder anlägt / wie hievon aigentlich lautet *d. l. creditores, in pr.* Und diese Proceduren werden von den Juristen genennet / viâ facti procedere, welches gemeiniglich verbotten *in l. 1. pr. vers. ne quid a. ff. de vi & vi arm. l. creditores quæ. ff. ad L. Iul. de vi priv. l. quemadmodum. §. si protectum. ff. ad L. Aquil. l. extat. ff. quod met. caus.* Heutiges Tags aber würdet diese manûs injectio auß denen in Rechten gebillichten Ursachen auch einem privato gestattet und zugelassen / wie zu sehen und zu lesen *in l. sed etsi hoc. §. prostituta ff. de injus voc.* Coler. *d. loc. n 32. cum seq.* Es wird auch die executio parata causirt. 1. ex statuto vel consuetudine, welches beneficium Statuti Executivi, etiam super instrumentis maximè recognitis kräfftig und gültig ist / *ex d l. Creditores, C. d. pignor. præter alios*, Coler. *d. tr. part. 1. cap. 3. n. 44. cum. mult. seqq.* 2. Ex privilegio propter c. *privilegia. dist. 3. & l. jus singulare. ff. de LL. est q; vel Generale - vel Speciale: pluribus* Coler. *d. loc. c. 4. n. 9.*

3.ò expacto executivo instrumentorum, welches dirigirt wird vel in bona, vel in personam debitoris, und hat den Nahmen bekommen quarentigiatum, cujus clausulam exprimit Coler. *d. loc. c. 10. in forma instrum. execut. vers. ac si, quod Deus prohibeat.* Sunt enim instrumenta vel publica, vel privata, uti Idem pluribus persequitur *d. tr. part. 3. c. 1. n. 73. cum mult. seqq.* Similiter Obstagii, Welches auch eine paßirliche species paratæ executionis juxta *Comm Dd. Opin. in c. ex Rescripto, x. de jurejur.* Id. Coler. *d. part. 1. c. 8. n. 5. & 6. cum aliis Complur.* Itemque tandem ad Operas, welches pactum Operarum gleichfalls just und gültig ist *per ded. quoq; ejusd. Coler. d. part. 1. & 9. n. 24 cum seqq. aliq.* 4.ò Wird auch gedachte executio causirt ex Jure Communi, under dessen Gattungen ist die erste Res Judicata, von deren Execution Sentenz auch latè zu lesen/ præ Aliis, Coler *d. tr. part. 2 c. 2. n. 97. usq; ad num. 105.* Die andere Species Executionis à Jure Comm. orta ist die Missio in possessionem bonorum debitoris, von welcher/ vor Anderen/ auch wieder zu besehen/ Coler. *d. part. 1 c. 2. n. 10. usq; ad num. 43.* Die dritte Art ist der Arrest / von dessen Begehren und Anlegen / wie auch der Form eines Arrestation-libel's *tr. Id. Coler. (cum Gail Sing. Tr. d. Arrest.) d. part 3. c. 8. n. 38. cum seqq.* Die vierdte ist die Sequestratio- und das præceptum de non alienando oder Simplex Inhibitio: Und zwar von jener handlet *l. un. C. d. prohib. pec. sequ. & c. 1. n. 2. & per tot. tit. x. d. sequestr. poss. & fruct.* Von beeder impetrirender Form *tradit Coler. d. part. 3. c 8 n. 31. 34. 49. cum seq.* Die fünffte Species der *Legal Execution* ist die retentio vel detentio, davon hinwiederum Coler. *d. part. 1. c. 2. n. 217. & 224. cum anteced. & conseq. aliq.* Die sechste Executionis non privatæ quidem, sed publicæ species, Præceptum Judicis Exemtivum, cujus formam refert & declarat Id. *d. part 3. c. 7. n. 1. Cum cap. 8. n. 12. usq; ad num. 23.* Folget siebendens auch die ex juramento parata executio sec. Br. Angel. Imol. & Alex. idque probant *in l. 2. ff. de jurejur.* ibi, majorem authoritatem habet, quàm res judicata facit *l. actori. C. eod. tit. add. Roderic. Soarez. in lectur. l. post rem judic. n. 1. & 5. in f. versic. imò ratio, it. vers. 2.dò nota, n. 13. & seqq. it. versic.*

sic. considera ultimò. n. 6. usq; ad fin. ff. de R. Iud. So hat auch achtens die Confessio in judicio executionem paratam, quod probatur in *l post rem judic. ibi: confessionem in jure factam. ff. de R. Iud. & plura in eand. rursus Soarez. vers. nota 3tio n. 1. d. t. ff. de re jud. n 13. & seqq.* Und dann wird ingleichem neundtens die Executio causirt ex Jure Communi, Cujus species pignoratio, (welches Wort wir diß Orts bey seiner allzugrossen Generalität verbleiben lassen mit H. D. und Antecessore Primar. Gerh. Feldman *tr. Singul. d. Iur. Georgico &c. cap. 1. n. 3. p. 7.*) Cuique non absimiles sunt repressaliæ: Von welchen Speciebus aber anderstwo mit mehrerem.

Folget nun/

Was die Pfandungen seyen? und wie Selbige beschrieben werden?

DErmahlen also exprofesso und insgemein von den Pfandungen zu reden/werden dieselbe von *Gylm. in Symphor. tom. 1. & tom. 3. fol. 233. & 256.* beschrieben / daß sie nichts anders seyen / dann actus, dardurch einer / den anderen defendendo und mit der That seiner possession vel q. zu entwehren / und dieselbe an sich zu bringen understehet/und also durch die Pfändung eine Gerechtigkeit zu schöpffen / deren er im Besitz vel q. nie gewesen/dahero setzt Gailius *tr. d. pignorat Imperii Obs 1. n. 3.* Daß/ vermög der Reichs-Ordnung / die Pfandung alsdann geschehe / wann ein Stand deß H. Reichs oder einer von Adel/so under dem Reich ist / eines andern Stands / oder eines von Adel Underthanen/ so dem Reich gleicher Gestalt underworffen / oder auch derselben fahrende oder bewegliche Haab und Güter / wegen strittiger jurisdiction oder possession habenden Rechtens oder Gerechtigkeit/ das an dem Orth / da die Pfandung geschicht/ fürgewendet wird/ fähet oder pfändet/ daß also einer für den andern/ und ein Gut für das andere angegriffen und angehalten/ und also ingemein je einer für den andern beschwähret und belästiget wird / laut deß Texts in

c. 1. d. injur. lib. 6. In qua Constitutione Imperiali Ἀνδραλητψίας Anno 55. publicatâ oder der Pfandung/ cujus argum. habetur in in Ord. Camer. *part. 2. tit. 22.* Pfänden und Fahen æquiparantur. Gylm. *d. t. part. 1. f. 371. n. 52.* quæ pignorationes Gallis jus marcheh. e. limitis dicuntur, quia fere in limitibus regni sive territorii usurpantur: Clarigatio etiam dicitur. Wehner. *Pract. observ. sub voc.* Pfandung- Pfänden / *p. 550.* Dahero die Wörter Pfandung und Verstrickung in dem differiren / weil das Wort Verstrickung die Person angehet und angehöret/ zum Exempel/ wann ein Baur oder anderer Underthan gefangen wird ; Pfändung aber ist uf die pignoration zu beziehen / wann nemlich ein Karr/ Vieh/ ꝛc. Pfandsweiß auf- oder hinweg genom̃en werden. Schvvanmann. *Obs. Cam 105. n. 2.* Daherodem Colero *d. tr. & part. 1. c. 2. n. 286.* Wie auch dem Dornspergero. *in suo syntagm. jur. d. probat &c. lib. 3. cap. 14.* Pignoratio nihil aliud est, quàm privata quædam detentio adversarii in persona vel rebus aut hominibus ipsius facta, ad eum videlicet finem, ut mediante pignoratione quis conservet jus suum, & is qui cum lis alitur, facilius ad concordandum nobiscum adigatur ; Wie dann auf Latein pignoratio herrührt à pugno, quod sc. pugnum vel manum injiciamus in personam vel res nostri adversarii ; Also hat auch auf Latein pignus à pugno, von der Faust/ damit es abgenommen wird/ den Nahmen bekommen/ und beschihet aigentlich an fahrenden oder bewöglichen Gütern/ *tx. in l. 1. ff. de pignor. act. & in l. plebs. §. pignus. ff. de V. S. Vid. præalleg. Gail. d. loc. n. 9.* Sumitur verò *Sec. th. 2. disp. 8.* Viri famigeratiss. Dn. D. Wolfg. TEXTORIS Antecessoris Universit. Heidelberg. d. Mandatis Pignoratitiis, vulgò auf die Pfandungs-Constitution: Vocabulum istud pignorationis in sensu longè diverso, quàm ipsum pignus vel pignoratitia actio, quippe nomina hæc jus aliquod important, vel quo res quædam alteri afficitur, assecurandi debiti gratia, ut pignus sive hypotheca *t. t. ff. & C. d. pignor. vel etiam jus, quo debitor soluto debito utitur ad repetendam rem oppignoratam, ut tit. ff. & C. d. pignor. act.* Quandoque præterea vox pignoris pro ipsa re pignori obstricta accipitur, ut *in tit.*

C. si

C. si pign. pign. dat sit. Tandem significat potius pignoratio hîc factum, quo quis vel quid pro alio illicitè detinetur, vel, ut LL. Practico Verbo utamur, molestatur. Aut, est modus juxta deducta Mevii *decisum part. 1. decis. 34. n. 12.* resistendi his, quæ noxiè tentantur in alieno, ideo, qui damnum quoddam faciunt, imò etiam, qui intendunt, in alieno justè pignorantur; sicut ea usurpari solet contra eos, qui per agrum alienum transeunt, & segetes proterunt, qui hortos & agros alienos noxiè ingrediuntur, qui hos arant, qui in alieno venantur, & piscantur, &c. Auß welchem allen abzunehmen/ daß wir hier fürnemlich diß Wort Pignoration. pignorare, pignoris loco detinere, &c. Nach unserer Mutter-Sprach und Lands-Art/ für das Pfänden oder Pfändungen/ oder/ wie in Germania Inferiore, vocab. Schutten/ pro ipsa inclusione animalium, modove, quo ad eam pervenitur, quasi schützen oder beschützen/ qui enim aliena pecora includit, se tuetur & defendit contra damnum factum rei effectivè verstehen. Dn. D. Feltm. *d. tr. c. 1. p. ff.* Ob aber die pignorationes oder Pfandungen vergonnt oder erlaubt seyen; weilen es das Ansehen/ samb solche dem Natür- Welt- und Geistlichen Rechten contrar und entgegen lauffen? Dann erstlich/ solle der Proceß nicht von der Execution seinen Anfang nehmen/ *l. 1. C. de E. R. I. l. vn. C. d. prohib. sequestr. pecun.* Fürs andere/ so seye nicht einer jeglichen Privat-Person zu gestatten/ was durch die Obrigkeit offentlich verrichtet werden solle/ *per l. 176. ff. de R. I.* Nun aber kan- ja solle dergleichen Strittigkeit wegen bekränckter und turbirter possession durch den Magistrat assopirt und beygelegt werden. Derohalben Drittens/ nicht das Widerspiel/ nach der in Rechten verbottenen Privat-Rach/ *propter l. extat. 13. ff. quod met. caus. & l. 14. C. d. Iudæ.* Zu dem Vierdten/ spricht sich dergestalt ein dergleichen Pfänder selbsten das Recht wider *t. t. C. ne quis in sua caus. judic: si enim quas te petitiones habere putas, actionibus experiaris d. l. extat. & l. si quis in tantam. 7. C. unde vi.* Dahero auch derselbe/ Fünfftens/ weder für seinen erlittenen Schaden das Vieh einschliessen darff/ *l. 39. §. 1. ff. ad L. Aquil.* Viel weniger sechstens/ dem jenigen Hülffs-Mittel zu gönnen und an Hand zu geben/ Q.

welcher gleichwoln mit klarem und ordenlichem Weg Rechtens vernahrt und versehen ist/ *ex l.1. ff. d. Minor.* Ja es seynd/ endlichen und zum Siebenden/ die Pfandungen in terminis Juris Civilis & Canonici verbotten/ ut constat ex Nov. *52. c. 1. Nov. 134. c. 1. & c. 5. d. injur. in 6.* Weilen selbige den Land-Frieden zu violiren und zu brächen geneigt seynd/ Geil. *d. tr. de pignorat. obs. 1. & seq.* Jedoch ist der jenigen Meynung für gerecht- und richtiger zu halten/ welche obangeführte Frag bejahen / dieweilen dergleichen Pfandungen heutiges Tags per Consuetudinem Universalem Germaniæ, als ein species defensionis oder coërcitionis ex his causis frequentantur, atque licitè habentur, quod inter decisiones nostras alibi probatum dedimus, & in Judicando sæpius secuti sumus, inquit Mevius *d. tr. & decis. 136. n. ult.* Darnach und zum andern/ ist auch diese Consuetudo Generalis Totius Germaniæ von Käyser FRID. III. FERD. I. und RUD. II. mit Einhelliger Bewilligung Chur-Fürsten und Ständen deß Reichs bestätiget / und in gewisse Schrancken eingeschlossen worden / als *tit.* das von Pfandungen. *22. part. 2. Ord. Cam. §.* wie man pfänden soll. *Reform. Francof. An. 1442. §.* daß auch die Pfande / Recess. *Aug. de anno 1566. §.* die Mandata und Pfands-Sachen / cum multis seqq. Recess. Ratisb, *de anno 1594. §.* Weiter ist auch cum seq. Deput. Recess. Spirens. *de anno 1600.* Land-Recht *lib. 2. artic. 27. in f. art. 28. in med. artic. 40. in fin. art. 47. & lib. 2. art. 20.* Const Elect. *part. 2. constit. 7. 19. & 27.* Und dann/ drittens/ weilen selbige nicht animo nocendi, sondern sein Recht und Gerechtigkeit zu conserviren und zu erhalten fürgenommen werden. Nun ist omni jure erlaubt / Haab und Gut auch de facto zu manuteniren / in terminis terminantibus Mundius *1. consil. 19. n. 47. & 48.* Sicque in Causa Lohman ratione pastus porcorum pro tribunali Saltuario Larensi ditionis Steinfurtensis judicatum d. 17. Jun. 1664. & consultum respondisse *tr.* Dn. D. Feltman. *d. tr. c. 2. Sect. 1. n. 2.* Dahero auch *per trad. A. de* J. *Braxandi, eidemq; annexis juribus part. 2. cap. 4. num. 16.* Dieser Pfandungen-Beschreibung beygeruckt worden ist / quod pignoratio fit privata manûs injectio capiendo, auferendo vel abducendo

cendo personas adversario subjectas, aut ejus res propter debitum liquidū vel novi juris acquisitionem, vel Veteris possessionis tuitionem, vel damni dati & illati recuperationem facta. Vel brevius Sec solertiss. Feltman. *d. tr. d. c. 2. & Sect. 1. n. 1. & 2.* Daß diß Pfändennichts anders seye / dann rechtmäßige Macht und Gewalt fremdes Vieh wegen erlittenen Schadens zu fahen und einzusperren / biß man von dessen Eigenthums-Herren denselben ersetzet hat. Geschweigend / daß durch dergleichen Pfänden die Strittigkeiten schneller geendigt / und die sonsten zur Prob benöthigte Unkösten versparet werden könden. *per alleg. ibid. num. 3.* Demenach nunmehr auf obig-widerwärtige Meynung unschwer zu antworten ist / Erstlich / ein nothwendiger Underscheid zu machen zwischen den **Un- und Geschriebnen Rechten** / wie und auch zwischen einer vorgestellten Regul- und deren Exception. Vor diesem zwar waren die Arrest / sequestrationen / repressalien / ꝛc. unbekandt / anjetzo aber Uns gar wol bekandt / teste Mev. *d. Arrest. cap. 1. num. 6.* Gleichwie derohalben die Arrest ꝛc. von besonderer Regul excipirt und außgenommen werden; also auch die Pfandungen. So ist ingleichem der andere Einwurff also zu limitiren / daß nicht einem jeden- wie und was der Obrigkeit vergonnt / es seye dann ein solches von den Gesatzen und guten Gewonheiten erlaubt und zugelassen. Drittens ist auch die Vindicta privata under andern fallentien permittirt wegen äusserster Noth für die defension deß Gemeinen- oder privat-Wesens *arg. §. 2. J. ad L. Aquil.* Wie auch der so gleich abtreibender injuri halben Hahn. ad Wesenb. *π. d. judic. n. 15.* So kan vierdtens ja / freylich / in casibus exceptis einer sich selbsten das Recht Sprechen. *Id. d. loc. num. 15.* Fünfftens ist *d. l. 39.* durch widrigen Gebrauch und observanz aufgehöbt worden / attest. Carpz. *in IPr. For. part. 2. constit. 27. def. 1. n. 2.* Das sechste dubium hat alsdann seinen Absatz / wann einem durch das extraordinari Mittel mehrers geholffen oder gedient ist / dann auf solche Weiß mag man sich ehender der Neben Hülff-Mittels / als deß remedii ordinarii bedienen. Id. Carpz. *d. part. 2. quæst. 11. def. 34. n. 8.* Und dann / siebendens / ist hier auch zu bemercken / daß

die nachgehende absorbiren die vorhergehende Gesetz propter *l. ult. ff. d. constitut. Princip.* Und also die d. Nov. durch die Reichs-Abschied corrigirt worden ist. Und diese Frag wird viel weit- schwäfer / haudque quad. populari trutina, ast. Aurificis Statera examinirt; itemque, quæ gentes hac tempestate inclusionem animalium receperint, quas inter nos Saxonicam & Suevicam *inprimis* producimus, subnectirt ab Eod. Dn. D. Feltman. per integrum *cap. 2. d. tr.*

Hierauf gehöret

Der hinachfolgende Speciale Haupt-Satz/ und darunder begriffene Erste Zu-Satz: Wie die Pfandungen ein- und abgetheilet werden?

I.

Auf diesen Grund nun werden sich auch die hinderstellige sonderbare Pfandungs-Stück desto bequemer und um so viel mehr superstruiren/ schicken und fügen lassen/ alldieweilen bißhero nicht allein auß demselben / sondern angleich auß dem fürgestellten Titul-Blatt gleichsam Augenscheinlich rubricirt und erhellet / daß dieser klare Underschied der *pignoration*en in die Reichs- und Privat-Pfandungen (als wovon dißmahlen meistens- von den Ersteren aber allein zufälliger Weiß- und wegen der notorischen differenz, als welche übel ad alias species extendirt und adplicirt werden/ cum in iis & verba Constitutionis Imperii- & ratio cessent, nec similis providentiæ necessitas adfit *per ded.* Mevii *decis. 106. num. 5.* gehandelt werden solle) von selbsten darinnen/ under andern/ indigitirt und an die Hand gegeben worden ist / dannenhero auch und wann Viech oder andere verpfändete Sachen dem Richtern/ so auch nur der Nidergerichtbarkeit fähig und theilhafftig ist/ über- und hinderbracht worden/ ist zu distinguiren inter Pignorationes rerum- & personarum, von wegen Manutenir- und Conservirung der jurisdiction- oder anderer juri-

um

um incorporalium, und der beschehenen Pfandungen haben vor erlittenen Schaden auf fremder Acker/Grund und Boden/davon aber hierunden mit mehrerm zu vernehmen seyn wird.

II.

Durch was für Recht die Pfandungen deß Viechs eingeführet / und mit was für Gründen dieselbe können behauptet werden?

INdessen bleibet auch vöst gestellt / daß die Pfandungen wegen gemeinen Rechtens / und ihrem eigentlichen Ursprung nach in allweg odiös/verhaßt und verbotten seyen / *per text. express. in Novell. Ut non fiant pignorat. 52. c. propterea sancimus. 1. Nov. ut nulli judic. liceat habere. 134. c. quoniam v. contingit. c. etsi pignorationes. 1. d. injur. in 6.* Geil. *lib. sing. d. pignorat. obs. 13. incip. processus ex consuetudine. n. 3. cum num. seq.* Zanger. *d. Except. part. 2. c. 1. n. 330. & seqq.* Und diß zwar so gar / daß auch kein Schaden-bringendes Viech auf seinem Acker von jemanden gepfändet und eingeschlossen werden darff / *propter l. Quintus Mutius. 39. §. quamvis alienum. 1. & l. seq. ff. ad L. Aquil. l. 14. §. ult. ff. d. præscr. verb.* Berlich. *Tom. 2. conclus. 34. n. 25.* Wiewolen heut zu Tag auß allgemeiner Gewonheit und Herkommen gantz Teutschland ein anders observirt / und solche Pfandungen aller Orten gebräuchig seynd / wie hievon zeuget Joh. Köppen. *decis. 41. incip. Germania nostra quotidiè casus n. 11. cum num. seq.* Matth. Coler. *d. tr. de proceß. exec. part. 1. c. 3. n. 398.* Ubi, quod pignorationis causa efficiens sit, jus Consuetudinarium, it: Statutarium Imperii de pignorationibus, restrictum tamen de Communi Consensu Ordinum Regni, ad certas leges, ut videre est in der Cammer-Gerichts-Ordnung / *part. 2. tit.* das von Pfandungen und Gefangenen wegen. *22.* allwo durch deß H. Reichs Satzung in Ordinatione Cameræ auf gewise Weiß und Maß zu Behaltung der jurisdiction, Jagdtbarkeit / auch anderer Recht und Gerechtigkeit die Pfandungen vergonnt und erlaubt

seynd/ welche dann gar schön Gail. *d. tr. c. 1. & seq. per tot.* & Myns. *1. obs. 12. per tot. & Cent. 3. obs. 19. incip. circ. constitutionem. obs. 20. cum seq. etiam per tot.* interpretiren und außlegen; Wiewohlen es in dem Sächsischen Rechten darmit eine andere Bewandtnus und Beschaffenheit hat/ als in welchem einer den andern nicht allein zu Manutenirung seiner Bottmäßigkeit / proque alio jure incorporali pfänden / sondern auch ein fremdes Viech/ so einen Schaden begehet/ auf seinem Acker/ Grund und Boden einthun und einschliessen kan / biß besagter Schaden ersetzt wird *per tx. expres.* im Land-R *lib. 2. Artic. 47. ub.* Gloss. Lat. *an tx. Germ. lit. E. & Gl. Ordin. ibid. n. 4. cum seq.* Köpp. *d. decis. 41. n. 6. ibi: Secunda præd. conclusio.* Schneidw *ad §. f. Inst. de L. Aquil. n. 5. vers. de lure a. Sax. contrarium observatur.* Add. Coler. *d. tr. & loc. cit. n. 295. Vers. in terris Saxoniæ & alibi passim.* Es rühret auch die (hoc casu affinis - wie hieunden darvon weiters Anregung geschehen solle) actio de pauperie Ursprünglichen ex LL. XII. Tabb. her/ *pr. I. si quadrup. pauper. fec. dic. & l. 1. inpr. ff. eod.* Zumalen zeigen sich deren gleichsam uralte vestigia in Göttlichen Rechten. Videl. Exod. *cap. 21. vers. 27. 29. 30. 31. 32. 35. 36.* Ja auch weyland bey den Griechen finden sich Verordnungen de pauperie qnadrupedum; nam Solon de cane caverat, Plut. *in vita Solonis.* Also hat Plato wegen deß Schadens den Pferd/ Hund und andere Thier providirt *lib. 11. de LL.* So können auch Jure Saxonico alle Thier und alles Viech / wasserley Art sie seynd/ so auf unserm Gut schaden thun/ gepfändet und weggenommen werden. *Dd. modò adducti, cum Aliis Complur. per tx.* im LR. *lib. 2. d. art. 47.* Also/ daß wann etliche wild- und schädlichere Thier seynd/ dann daß selbige können gefangen und gepfändet / wie dann dergleichen die Roß/ Schwein/ Gänß/ und andere mehr/ solche alsdann mit darzu gebrauchenden Hunden zerrissen oder getödtet werden/ *tx. express.* im LR. *lib. 2. artic. 40. sub fin. vers.* Fretzet aber ein Mann seiner Nachbarn Korn ab. *Ubi consil. Ordin. n. 8.* Coler. *d. loc. n. 66. vers. siv. animalia forsan ferociora. & decis. 36. incip. Jure Civ. non licet. n. 39. part. 1.* Schn. *d. §. fin. n. 5. sub f. vers. etsi ejusmodi animalia sunt.* Köpp. *d. decis. vers: imò si animalia adeo sunt ferocia.*

cia. Oder es kan der jenige / welcher Schaden gelitten / zween Männer zu sich nemen / und das erlittene damnum demselben für-weisen / so dann solche wilde Thier biß zu ihres Eigenthums-Herren Wohnbehausung verfolgen / und wegen deß erfolgten Schadens sich beklagen / da dann ihme solcher Schaden nicht anderster / als wann diese Bestien würcklich gepfändet wären / gut gethan werden solle / *tx. expreſſ.* im LR. *lib. 2. art. 47. in med. vers.* Ist aber das Viech abgethan. *Ub. Gl. Ordin. d. loc.* welches aber deß jenigen Willkuhr / deme Schaden zugefüget worden / zu überlassen / ob er dergestalten zween Männer zu Bezeugen deß erlittenen Schadens aufführen / oder solche Bestien / vermittelst der Hund abtreiben wolle / Gloss. Lat. *ad text. Germ.* im LR. *d. lib. 2. art. 40. lit. M. incip. potest etiam petere*, & Gl. Lat. *ad tx Germ.* im LR. *ibid. d. c. 47. lit. c. ibi: alibi dicitur.* Es ligt auch nichts daran / werden gleich *(S. Rev.)* Schwein / Kühe / Acker-Gäul / oder andere zum Ackerbau behörige Thier / für-gegangenen Schadens halben aufgehebt und gepfändet. tx. est im Land-R. *d. l. 2. art. 40. vers.* Welchen Schaden aber eines Pferds *et tx. general.* in gedachtem LR. *d. lib. 2. art. 47.* Gail. *d. tr. cap. 4. incip. ex superioribus per spicuum est. n. 3. in medio.* Gestalten dann auch ein jeder / der auf einem fremden Grund und Boden Schadhafft verfährt / kan gepfändet / und ihme das jenige / wormit er seinem Nächsten geschadet / an Pfandsstatt hinweg genommen werden / als da ein Reuter oder Fuhrmaun durch ein anders Feldgut / mit Zertrettung der Saat oder Zufügung ein- als andern Schadens passirte / oder seine bey sich habende Fuhr fürnemme / *est tx. expr.* im LR. *lib. 2. art. 27. sub f. vers.* der reutende Mann einen halben / und soll darzu. Köpp. *d. decis. incip: Germania nostra quotidie cäsus. n. 7. ibi: nam primò dicit. si quis eques.* Coler. *cit. loc. n. 67. ibi: pari modo si quis eques.* Oder / da jemand den Weg durch unsere Güter und Aecker Stehlens- Verhergens und Verderbens halben / nemmen solte / könnte von demselben gleichfals ein Pfand begehrt und angenommen werden. *Gl. ordin.* im LR. *d. l. 2. art. 27. n. ult. sub f. vers:* Da ein jeder mag einen. Coler. *d. loc n. 67. sub f. vers: idemq; est in quolibet alio. cum num. seq.* Köpp *d. decis. n. 8*

Ingleis-

Jngleichem/ wann ein fremder unsere Aecker pflüget / können wir denselben/ auch ohne vorhergehenden Anlauff deß Richters / recht und wol pfänden / auch diß zu dem Ende / damit durch sothane Pfandung diese Gewaltthat bewiesen werden möchte/ *tx. expr.* im LR. *lib. 3. art. 20. vers:* Wer aber Landart. *& Vers:* er mag auch wol pfänden. It. im LR. *lib. 2. art. 28. vers:* Findet man ihn aber an der frischen That. Col. *d. tr. part. 1. c. 3.* (ubi hanc sententiam usu approbari, & tota die ita fieri testatur) *n. 71. ibi: eadem pignoratio. n. 72. cum seq.* Nicht weniger darff auch der jenige / welcher etwan die Landstrassen ligen lässt / und dargegen ohngewohnliche Weg/ mit Abfahrung deß Zolls/ so sonsten dem in eines Herren Gebieth durchpaßirenden auferlegt seynd / in Person- oder mit seinen Haab und Gütern so lang und viel aufgehalten und gepfändet werden / biß er gleichwol den abgefahrnen Zoll vierfach abstattet/ oder anderwerts mit dem Domino Territorii sich vergleicht oder abfindig macht/ *per tx. express:* im LR. *lib. 2. art. 37. in pr. & sub f. vers:* der reitende Mann einen halben. Köpp. *d. decis. n. 16. cum seqq.* Eleg. Coler. *d. part. 1. c. 3. n. 74. ibi: similiter & si quis forte Vias inusitatas. n. 75. cum seq.* Also vermag auch ein Grund-Herr/ der ein Gut für gewisse Stück Früchten / oder an jährlichem Gelt- und Gült-Abtrag sich zu bezahlen zu einem Erblehen verleihet und aufträgt / jedoch dergestalten/ daß/ nach Veränderung deß Besitzers/ statt gebräuchigen Handlohns / das Gut von dem Erbzug-Herren von neuem recognoscirt werde/ ob Er gleich in Bezahlung desselben saumselig gewesen/ benanntlichen Schaaf/ Ochsen / oder dergleichen Eigenthätig / und ohne Vergünstigung deß Richters ein Pfand nemmen *tx. expr.* im LR. *lib. 1. art. 54. post med. vers.* der Herr mag wol selbsten pfänden. *Ub: Gl. Ordin. n. 3.* Elegantiss. Coler. (ubi hoc notandum dicit, & ita quotidie in Usu Practico observari testatur.) *d. loc. incip. Viso de manus injectione. n. 156. ibi: Sic Domino alicujus fundi.* Urthel/ *post* Weichb. *tit.* daß man auf andern Gütern nicht jagen / oder Weidwerck treiben solle / und von Pfandung/ *fol. 118. col. 2. vers.* Weiter habt ihr etzliche Güter in zweyen Dörffern. So mag man auch der Underthanen oder Bau-

Bauren Güter/ die halsstarriger Weiß ihre schuldige Dienst/ wie ihre Vorfahren/ nicht laisten wollen/ zur Pfandung anziehen/ und so lang damit anhalten/ biß sie zu gezümendem Gehorsam hiedurch angestrengt werden. Consul. Constit. Sax. *tom. 1. part. 5. quæst 19. incip.* die Bauren oder andere. *n. 1. cum seqq.* Geil. *1. obs. 17. incip. Si Dominus in subdit. n. 8.* Balth. *d. oper. subd. c. 18.* Latè Io. Borch. *cons. 9. n. 1. & seqq. vol. 1.* Und diß sofern/ das auch ohnangehört ihres Herren/ es wäre dann auß notoriè trifftigen Ursachen/ keine Mandata sine Cl. wider ihre auf Instanz seiner Underthanen außgebracht und decernirt werden sollen/ attestat. Gail. *alleg. loc. & n. 8. Vers: ideoq; inaudito. & seqq.* Ja es können auch solche Bauren und Underthanen/ dafern sie auf dieser Halsstarrigkeit verharren/ nicht nur ihrer Güter wegen gepfändet/ sondern auch bey den Köpffen genommen/ und/ nach Richterlicher Ermässigung gefänglich eingezogen/ und deß Lands verwisen werden/ wie hievon weitläuffig bezeugt Borch. *consil. 9. quæst. 1. & 6. sub fin. vers:* Weil aber gleichwol. *cum quæst. seq. per tot. vol. 1.* & Balth. *d. tr. & loc. cit.*

In Summa/ ein jeglicher/ seye gleich/ wer erauch immer wolle/ der da eintweder durch die Seinige/ oder durch sein Viech auf fremden Gütern/ Gärten und Aeckern geschädelet/ solle gefangen und gepfändet/ und die Pfandungen so lang zurück behalten werden/ biß der Schaden abgethan würdet/ *tx.* im LR. *lib. 2. art. 27. & seqq.* Köpp. *d. decis. 41. n. 9. vers: Sic & in omnibus aliis damnificationibus.* Da fern aber der jenige/ welcher auf einem fremden Aecker Schaden gethan/ oder sonsten unrecht und unbillich gehandlet/ sich Pfand zu geben verwaigerte/ und dem Pfänder- oder Pfands-Herren sich gewaltsamlich widersetzte/ so solle derselbe durch einigen Zuruff solcher Gewaltsame verarrestirt/ an- und aufgehalten werden/ *tx. expreß:* im Land R. Modò *alleg. artic. sub f. vers:* Wehren sie sich denn Pfand zu geben. Gl. Lat. *ad tx. Germ. lit. F. ibi, Sunt, qui præsentem.* Gl. Ordin. *ibid. num. ult. sub fin.*

III.

Auß was Ursachen die Pfandungen entstehen/ und fürgenommen werden müssen?

Sonsten und so viel die *Causam Impulsivam* der Pfandungen anbelanget oder die Bewög- und vermögende Motiv und Ursachen derselben betrifft. Werden solche pignorationes von wegen turbir- oder Bekränckung der jenigen Dingen oder Rechten verursacht/ deren Besitz oder quasi wir uns eigenthätig anmassen/propter *Ordinat. supr. cit. 22. Cam. Imper.* von Pfandungen *part. 2.* Dornsperg. *in syntagm. jur. lib. 3. cap. 24. pag. 760.* Eins: Andern Theils von wegen gethanen Schadens deß Viechs e.gr. auf unserem Getraidicht / welcher gemeiniglich von Richtern und Schöppen taxirt/ um hiervor gebührenden Abtrag zu thun/ oder selbige animalia & pecora, cujuscunque etiam generis sint, ad agriculturam quoque pertinentia, scil. boves & equos aratorios de jure consuetudinario, so lang und viel zu includiren und zu pignoriren / biß de damno illato behörige Satisfaction erfolgt per infinita fere allegata totius Constitutionis 27 *per 20. definit. part. 2. in l. Pr. Forens.* Carpzovii, add. Mev. ad Jus Lubec. *lib. 3. tit. 11. ad rubric. n. 14.* Thomas *d. noxiis animal. cap. 3. 16. 17. 29.* Sonsten werden die Pfandungen in dubio für ungerecht und ohnerlaubt gehalten / dahero haben selbige wider sich die Vermuthung einiger injuri, und der solche Gerecht geschehen zu seyn fürwendet/ solle dieselbe beweisen; Dafern aber die Pfandungen von Statuten und Gewonheiten für vergonnt angesehen werden/ & tunc adesse causam, ex qua licent, atque observatum esse modum justum apparet; licentia enim pignorandi ex consuetudine promiscua non est, sed sic, quatenus rationabilis, qualis censetur ex causa & modo. Es würdet aber für richtige und gerechte Ursachen zu pfanden gehalten die defensio rei vel juris sui, dann nicht allein die Corpora, sondern auch res suas einem jeden wider Gewalt und

Unbil-

Unbilligkeit mit Gegengewalt und Eigenthätigkeit zu vertheidigē erlaubt ist: Als/wann jemand eintweder zu Erhaltung der Freyheit seines Guts den jenigen / so einem Unbilligkeit durch anmassende servitut oder andere onera zufügt / oder wegen underb rächender Verjährung wider solchen turbanten pfändet/und mit diesem remedio solcherley widriges Beginnen abzuwenden vermeint/ dann es ja eine grosse injuri mit Widerwillen deß Eigenthums-Herren sich in sein Gut einlassen/*l.13.§.fin.ff. d.injur*. ideo jus quoque ingredientem pignorare, proque conservanda libertate, jurisdictione, aliisque juribus ad avertendas servitutes & removendas perturbationes, pignorationum usus frequens est, & licitus habetur; eumque usum pignorationum ad præscriptionem interrumpendam docet ex Carpzovio *Resp Elect.8.n.1.cum seq.part.1.* Mevius *decis.34.part.1.n.10.* So ist auch eine rechtmässige Pfandungs-Ursach/ die Wiederbringung deß jenigen Schadens/ der einem andern / oder seinem Haab und Gut geschihet / uti Idem *num.11.d. loc.ex Eod.* Carpz. *IPr. F.part.2. constit.27.def.3.n.6.* monet, e.gr. Wann jemand in andern Land- oder Feld-Gütern ichtwas wider Recht und Billichkeit zu eines andern Schaden und Nachtheil anfahen/oder/ da man durch sein Viech mit den Früchten der Saat/ dem Waidgang schädlich handlet / *Id. num.12.13.14. & 15.* Sed JC.ti pecus alienum in suo repertum expellere, & de damno ex L. Aquilia agere, haud verò pignorare licet *l.39.§.alienum.1.cum l. seq. ff ad L. Aquil. l.14. §. fin. ff. d.præscr. verb.* nisi ignotus sit Dominus, quo casu detinere licet, donec hic innotescat. At Universali Germaniæ Consuetudine in eo casu frequentantur hodie pignorationes & licitæ habentur, tanquam defensionis species, neque pro turbatore habetur, qui justam turbandi causam habet, Mev. *part.2. decis.106.n.8.* Oder / wann man die schuldige Gebühr nicht abstattet / oder die Leuth gar darum hinderführt und betriegt; Per mores enim invaluit, nec rationi repugnat, pignorari subditos non præstantes justo tempore debita servitia vel pensiones annuas: Sic pignorationibus uti solent contra eos, qui alias vias quærendo defraudant gabellas & telonia. Est tamen etiam iis in casibus, quando

do pignorationes sunt licitæ, earum modus, qui in eo consistit, ut persona vel res nocens tantùm pignoretur, non quæ innocens est, ut non amplius pignoretur, quam pro fine pignorationis opus, & res pignoratæ serventur illæsæ, ut restituantur securitate adversus id, cujus causâ pignoratio facta est præstitâ. Quod si fiunt pignorationes sine justa causa aut pro hac susceptæ modum excesserint, per Mandatum sine Clausula cassari prohibentur, nec est locus appellationi. Si quæ autem in iis vitiosa atque exorbitantia allegantur, secus se res habet, sicut & si de eo dubium supereſt. *Id. d. part. 1. decis. 34. n. 16. usq; ad f.* In constitutione verò veniunt appellatione rerum non tantùm res propriæ, sed etiam commodatæ, locatæ, depositæ, & similes aliæ, in quibus quis usumfr. vel aliud jus habet; sub personis non intelliguntur homines proprii, emphyteutæ, agricolæ, coloni & censiti. Fusius Dn. D. & Affin. Honoratiss. Justus Sinolt Schüz *in Collegio Publ. de Statu rei Romanæ vol. 2. exerc. 5. th. 6. lit. A.*

IV.

Von was eigentlich die Pfandungen handlen? Ingleichem von denjenigen/ so das Viech pfänden dörffen/ und deren Viech gepfändet werden/ ꝛc.

DAnreichend über das die *Objecta* oder Materi der Pfandungen/ handlen selbige/ obgehörter massen/ von pignorationen Theils zu Handhabung der jurisdiction oder der possession anderer jurium incorporalium/ Theils von wegen zugefügter Schäden auf fremdem Grund und Boden; Betreffend den Ersteren Fall/ so ertheilt der Richter auf instanz und Anrufen der gepfändeten Parthey ein Mandat sine Clausula Justificatoria, daß der Pfänder/ under gewisser Straff/ so gleich/ von dem insinuirten Mandat an/ die gefangene und gepfändete Personen relaxire und erledige/ oder die an- und aufgenommene Pfand-

wie

wie nicht weniger alles das jenige / was auf die Verhafft / Azung und Straff aufgegangen oder verschossen worden / ohnverzögert und ohne einiges Widersprechen/vollständig wieder zuruck gebe/ jedoch mit vorhero von den Gepfändten begehrter gebräuchiger Versicherung/ sich- oder die Pfand alsdann in vorigen Stand zu setzen / wann etwan zum favor oder für den Pfänder die Urthel außgefallen/und zugleich solchem Poenal-Mandat eine Citation beygefügt wird / daß benanntlichen der Pfänder auf gewisen Termin bey dem Käyserlichen Cammer-Gericht erscheine/ oder auf erfolgtem halsstarrigem Außbleibē ihm die Straf ewigen Stillschweigens auferlegt seye/ und deßwegen / daß er dem Käyserlichen Mandat gebührende Folg geleistet/per publicum Instrumentum glaubwürdig attestire/zumahlen inner solchen Frist die Ursachen/warum ers zur Pfandung ankommen lassen / außführe / und mit Pfandungs-Articul beweise/ *juxta tx. expreſſ.* in der Cammer-Gerichts-Ordn: *Part. 2. tit.* das von Pfand- und Gefangenen wegen. 22. *poſt princ. vers.* Daß alsdann auf Anruffen deß jenigen. *& in med. vers:* Erstlich daß er solchem Mandat. Geil. *d. pignorat. obſ. 1. num. 10. ibi: Primò mandat Imperator. & obſ. 13. incipere proceſſus ex conſtitutione. n. 1. & ſeqq. It: obſ. 16. n. 1. incip. in cauſa mandati. & vers: itaq; quod poſt captivitatem. cum n. ſq. & obſ. 21. n. 3. incip: pignorationis conſtitutio. ibi: modus procedendi talis eſt : & vers. quodſi in termino Citationis cum num. ſq. It: in tr. d. arreſt. c. 2. incip: dixi in tr. n. 4.* Coler. *d. Proceſſ. Exec. part. 1. c. 2. incip. circ. hunc paſſum. n. 291. vers: ideo pignoratus ad ipſius preces. n. 292. cum ſq.* Add. Mynsing. (ubi ita in Cauſa Marchionum Badenſium contra Comitem von Eberstein Anno 1553. & plerisq; aliis cauſis factum, articulosque rejectos fuiſſe reſtatur.) *Cent. 1. Obſ. 12. incip. quando quis eſt citatus. in princ.* Da aber der Citirte auf bestimmten Termin rechtmässig erscheinet / und seine articulirte Ursachen der gethanen Pfändung exhibirt und eingibt / wird alsdann ferner/ ohne einige Kriegsbevöstigung/als die in diesem Proceß der Pfandungen nicht erfordert wird / procedirt und verfahren / dahero auch diß kommet/ daß in diesem Proceß der Pfandungen kein Ge-

zeugnus zur ewigen Gedächtnus verstattet / oder darüber eine Commission zu erkennt wird / dieweilen dem Pfänder frey stehet / ohne eine Litis Contestation sein Recht anzutretten / und die Zeugen oder Instrumenta alsbald zu produciren / darumben solches remedium extraordinarium allhier keine statt findet / dann / wo ordenliche Hülff-Mittel der Rechten vorhanden seynd / da werden andere extraordinari billicher beyseits gesetzt / wann sie beede in einerley Sachen wider einen allein zu Hauff kommen: welches doch auch nicht statt hat / wo das extraordinarium remedium sicher oder bequemer wäre zu gebrauchen / als das Ordinarium *tx. in l in causa. ff. d. minor & in l. in provincia ff. de N. O. N. & in eas d. Dd. fusius.* Und obwoln sonsten in den Summarischen Processen die Kriegs-Bevöstigung erfordert wird / welches auch also am Käyserlichen Cammer-Gericht im Gebrauch ist / *per tx. in l signi appellatione. § si quis non possideat. & §. idem scribit ff. ad exhib. & tx. expr. in Cam. Ord. d. part. 2. tit. 22. sub f. vers:* Doch beeden Theilen ihre Gerechtigkeit der Haupt-Sachen; & Gail. (ubi ita in Camera usu receptum esse testatur.) *d. tr. obs. 3. cum seq. & obs. 21. n. 2.* So wird doch solches in den Pfandungs-Sachen nicht observirt / als die einen schleunigen Proceß erfordern / damit die Partheyen durch den langen Verzug deß Rechtens nicht mehr erbittert / endlichen zur Wöhr und thätlicher Handlung gerathen und greiffen / wie dann auch in denen Sachen / wo wegen deß langen Verzugs eine Gefährligkeit zu besorgen / allda die vorgeschriebene Rechten auch überschritten werden. *tx. in l. de pupillo. § si quis vivos. ff. de N. O. N. & plur. allegat.* Gail. *d. pignorat. obs. 21. n. 8. usq. ad f.* Nachdeme nun die articulirte Ursachen der beschehenen Pfandungen übergeben seynd / so ist alsdann der gepfändete / welcher an statt deß Antworters zu halten / darauf ordenlicher Weiß zu antworten schuldig; Da er aber hierauf nicht antwortete / so werden die einkommene Articul / wegen seines Ungehorsams / in contumaciam für Gerichtlich bekandt und gestanden angenommen / dann die Pfandungs-Sachen nicht Peinlich seynd / als die Land-Friedbrüchige Sachen / sondern allerdings Burgerlich / welche da gehören zu dem

dem interdicto retinendæ possessionis die possess zu behalten. Ita eleganter Gail. *d. tr. obs.* 22. *n.* 1. *cum seq.* Berlich. *conclus.* 34. *d. part. n.* 32. Wann dann der Pfänder die Possess beweiset / wird er durch deß Richters Urthel der Klag ledig und loß gesprochen / im fall er aber die possess und die Gerechtigkeit deß Pfandens nicht erwisen / so wird alsdann einerley Form und Weise zu urtheilen gehalten / wie in dem interdicto retinendæ possessionis, nemlich / daß dem Pfänder nicht gebühret / noch gezühmt habe / solcher gestalten zu turbiren und zu pfänden / und daß er derenthalben ins künfftig von solcher turbir- und Pfandung abstehe / und sich deren enthalte / auch derowegen dem Gepfandeten / wie zu Recht genugsam / Versicherung thue / *per tx. in l. vn. C. utipossid.* Geil. *d. obs.* 23. *n.* 1. *d. tr.* (ubi formam pronunciandi adducit.) *& num.* 2. *cum sq. per tot. & tx. expr.* Ord. Cam. *d. part.* 2. *tit.* 22. *post med. vers:* Und im Fall / da sich erfinde. Coler. *d. tr. & part.* 1. *c* 2 *n.* 293. *in med. vers. quo probato reus non tantùm. Idemq; n.* 294. *ibi: ejus verò si ignorans de possessione sua.* Und ob gleich das jenige / was bißhero angefährt worden / nur in denen Pfandungen / welche von denen dem Reich ohne Mittel underworffenen Underthanen beschehen / Statt und Platz finden; So gehet jedoch eben dieser Proceß bey Chur-Sächsischem Gericht zwischen den benachbarten Edelleuthen / da einige Strittigkeit von den Gräntzen eines jeden Bottmäßigkeit / wie auch von der Jagdbarkeit / Waidgang und dergleichen servituten sich erhöbt / in offenbahrem Schwang und Gang / ubi ita sæpius in Judicio Curiali Ducum Saxoniæ per Thuringiam practicatum testatur Coler *d. tr. part.* 1. *c.* 2. *n.* 295. *vers: tn. in Terris Saxoniæ, maximè verò inter Vicinos Nobiles.* Jedoch gehet dieser in vorhergehendem Fall umschriebene Weiß und Weg nur alsdann an / da sowoln der Pfänder- als auch der gepfändete in der possess vel q. G- ve rei corporalis, sive incorporalis, benandtlichen der Waidt- und Jagens Gerechtigkeit oder dergleichen sich beederseits befinden. Id. Coler. *d. loc. n.* 288. *cum seq. & num.* 295. Geil. *d. tr. obs.* 12. *n.* 1. *& sq. & obs.* 22. *vers: & siquidem uterq. cum seq.* Eine andere Gestalt gewinnet es / wann einer zwar ein Gut oder Gebiet sich eigenthümlichen

lichen zueignet/jedoch und aber daß sein Nachbar sich solcher Waid- oder Jagens Gerechtigkeit gebrauchen wolle vorschützt/da dann besagter Proceß/besonders in Sachsen/ nicht beobachtet wird / sondern es seynd dem Gepfändeten/ da er sich ad jus offerirt/ und daß er seines Rechtens sich bedient / vorgibt / ohne einige caution die Pfand zu erstatten / und würdet der Pfänder zum ordinari Proceß verwiesen/auf daß er eintweder durch intentirung deß possessorii - oder petitorii - oder beederley zugleich / probire / es wäre dem Nachbarn dergleichen servitut zu gebrauchen nicht erlaubt. Berlich. *d. tr. & conclus. 34. n 38.* Es ist auch der Gepfändete so gleich zu restituiren/ und so lang in der possess vel q zu manuteniren / biß gleichwoln der Pfänder das Widerspiel bewisen/ wie dann also die HH. Schöpffen zu Leipzig / auf eingeholten Rathschlag in Anno 1542. außgesprochen haben/ nach Besag Matth. Coler. *d. tr. part. 1. c. 2. n. 153. vers: & istam formam procedendi. cum num. seq. & consil. 4. incip: quæritur. n. 9. vers: his tamen & similibus. n. 10. cum sq. per tot.* Ursach dessen / weilen nirgends in dem gantzen Churfächsischen Rechten gelesen wird / daß diese Pfandung eine Manier und Form wäre jemanden zu depossessioniren: Darnach/ weilen derjenige / welcher das einte - oder zweyte mal nur sich eines Gebiets oder Guts durch den Waidgang oder Jagdbarkeit gebraucht / in der possess. vel q. bestehet / in deme dergleichen Besitz auch wenigst durch einen act acquirirt und erlangt wird *c. cum Ecclesia Sutrina. x. d. caus. poss. & proprier' l. 8. in f. & l. sq. ff. qu. serv. amitt.* Wes. *consil. 48. n. 20. part. 1.* Menoch. *2. de A. l Q. cas. 160. n. 2.* Modest. Pist. *consil. 40. n. 36.* Mynsi. *Consil. 26. n. 3.* Cravett. *consil. 124. n. 9.* Borcholt. *consil. 9. quæst. 1. post med. vers: receptissima enim juris, vol. 1. & Alii Complur.* Nun solle aber ein jeder in seiner possession vel q. ruhig und unbekümmert gelassen werden. Id. Borch. *d. loc. vers: qui enim in possessione, & vers: sq. vol. 1. fol. 107.* Ob er gleich mit Unrecht darein kommen wäre. *l. 1. §. quia & ibid.* Gloss. *ff. de vi & vi arm.* Land R. *lib. 2. art. 24. in pr.* Borch. *d. loc. vers: nam etiam injustus.*

Ferners/

Fernersbetreffend den Andern Fall (ceu Materiam quoque ex qua = & circa quam) als von welchem hiesigen Orts mehrers zu reden/handelt derselbe von Pfandungen für erfolgte Schäden auf einem fremden Gut / da dann der Gepfändete sein Viech oder andere gepfändete Sachen ehender nicht wieder bekommt / er habe dann selbige außgelöset / oder solchen Schaden gebüsset und abgetragen / inmassen derselbe Anfänglich und vor allen Dingen besagten Schaden/welchen entweder er- oder die Seinige / oder auch sein Viech auf einem andern Grund und Boden gethan/ gelten oder bessern solle/ *tx. expr.* im LR. *lib.2.art.22.inf. & art.47.post princ. & post med.* & LR. *lib.3.art.20.post princ.* Novell. Elector. August. *part.2.constit.27.in med.* Coler. *d.tr.part.1.c.3.n.129.* Köpp. *decis. 41.n.77 sub fin.vers: idem & Iure Saxonico.* Hactenus enim ex usu forensium hominum dicebatur fieri pignoratio, quando de jurisdictione vel usu rei incorporalis lis est, & res unius pro re alterius capitur per notata Dn. D. Feltman. *d.tr.&c. n.19.* Jam autem sæpius contingit, animalia includi, licet is, ad quem ea pertinēt, nullum jus sibi in re nostra competere adserat, *sed hîc solùm damnum inspicitur*, nec res unius pro re alterius capitur, neque rei judicatæ tempus exspectatur. Idem & ibid. Am Andern/ solle der Gepfändete/ausser dem Abtrag deß Schadens/ auch dem Richter die Busse oder den gewohnlichen Pfandschilling- oder die That verbüssen/ *tx.expr.* im LR. *lib.2.art.27.in f. & art.47.post princ.* Novell. Elect. Aug. *part.2.d. constit.27.in med.* Ist aber der Schad/ da der Hauß-Herr nicht gegenwärtig / geschehen / so muß 6. d: zur Busse oder/ da er gegenwärtig / 3. Schill. gegeben werden / die sich dann auch auf 40. Silberne Groschen erstrecken/ *tx.expr.* im LR. *lib.2.artic.47.post princ.* Coler. *d.tr.part.1.c.3.n.129. & 130.* Köpp. *d. decis.41.n 29.* In den Chur-Sächsischen Provincien aber wird ein anders observirt / und solle dem Richter der Gepfändete einen Schilling/ das seynd 16. d: bezahlen / sec. Berlich. *d.concl.34.n.52.* Fürs Dritte / und dafern der Gepfändete das Viech oder andere gepfändete Sachen Gerichtlich wieder zuerlangen sucht / dem Gerichts-Herrn von jeder Nacht zur Straff deß Ungehorsams 3.

Schill oder 4. Groschen bezahlen/ *tx.* im LR. *lib. 2. art. 27. sub fin ub. Gl. Lat. ad Germ.* (ubi rationem assignat.) *lit. F. in pr. & vers. quid enim refert pignus quis.* Matth. Coler. (ubi ita semper de Jure, tam in Scabinatu Lipsiq. quàm in Dicast. Jenens. responsum testatur) *d. tr. & part. 1. c. 3. n. 133.* Welches dann auch Ihro Churfürstl. Durchl. Augustus weyland approbirt und außtrucklich bestetigt haben in Novell. *part. 2. constit. 27. in med.* Coler. *d. loc. in med. vers. eamq; observationem comprobavit.* So ist auch diß assertum so fern wahr / daß/ wann der Gepfändete sein Vieh oder andere gepfändete Sachen so lang beym Gerichts-Herren gelassen/ und halsstarriger Weiß außzulösen sich gesaumet / biß das Pfand gantz verstanden / so hat alsdann die Außlosung nimmer statt. *tx. expr. in d. Novell. d. part. 2. constit. 27. sub f. ub. in comment. Moller. n. 1. in med.* Coler. *d. loc. vers: donec illa quantitas adæquet.* Dafern aber der jenige/ welcher Schaden zugefüget/ oder einen andern in seiner possess, vel q. beinträchtiget hat / alsdann/ wann er ertappet wird/ nichzit anders mehr haben solte/ so ihme an Pfands statt abgenommen werden köndte/ als ein Huet/ Messer oder Axt/ oder Handschuch/ oder sonsten dergleichen ichtwas / dessen Werth oder Würde der contumacien Pön nicht betragen wurde / so ist allgenug/ da der Gepfändete diese Sachen nicht lösen will / sondern vielmehr in Handen deß Richters zuruck zu lassen gemeint ist / da dann der Gepfändete von Gerichts-Herrn auch nicht weiters sträflich angezogen werden kan / dann durch Verlust der gepfändeten Sachen. Eleganter Id. Moller. (ubi rationem affert.) *lib. 1. semestr. c. 42. sub fin. pr: & in comment. ad Constit. Sax. part. 2. d. constit. 27. n. 1.* Matth. Coler. (ubi ita in Scabinatu Lipsiens. & in Dicasterio Jenens. responsum scr.) *d. tr. part. 1. c. 2. d. num. 133. cum sq.* Dahero wann der Gepfändete bey etlich Jahren sein Pfand nicht abgeholet und außgelöst/ wohlso'gig sich die Summ solcher 3. Schilling mächtig ergrössert / also / daß der Richter dieselbe von dem gepfändeten durch Zwangs-Mittel nicht zu wegen zu bringen vermag/ besonders vergnügt seyn muß/ dafern er alleinig die gepfändete Sachen / ob sie schon der contumacien Poen bey weitem nicht bey-

beykommen/ zuruck behalten kan/ *per ded.* Dan. Moller. (ubi ita in Aula Elector. Saxoniæ pronunciatum refert.) *in comment. ad Constit Sax. d. part. 2. constit. 27. n. 2. & lib. 1. semestr.* (ubi Idem testatur) *d. c. 42. n. 1.* Wie weit sich aber diese Meynung / und die Satisfaction deß Pfandschillings außdeuten und außdehnen lasse? Besihe davon hinwiederum Berlich. *d. concluſ. n. 59. & 60.* Den Schaden aber/ welcher auf einem fremden Landgut gethan worden/ würdet gemeiniglich heutiges Tags durch Richter und Schöpffen oder Schulthaiß und Bauren deß jenigen Orts/ allwo der Schaden geschehen ist/ taxirt oder angeschlagen/ teste Coler. *d. tr. part. 1. c. 3. n. 66. vers: æstimatur ꝙ tale damnum. n. 129. vers. sec. taxationē rusticorum. n. 132. ibi: accedit & illud.* Köpp. *d. deciſ. 41. n. 28. ibi: damnum a. Jur. Civ. & Saxonico.* Wie aber / wann man auf einem Acker einigen Schaden erlitten hat / nach welcher Zeit würdet dann derselbe geschätzet/ als/ wann jemand ein Landgut besitzet/ darauf zwar die Frucht noch nicht reiff oder zeitig/ jedoch haben welche Thier selbigem grossen Schaden zugefügt/ da sich dann für: Ob die Zeit deß zugefügten Schadens- oder deß Zukünfftigen / wann die Frucht zur Zeitigung gekommen/ in behörige Obacht zu ziehen seye? Die richtigere Meynung contra Speculatorem *lib. 4. part. 4. d. injur.* gehet dahin / daß die Zeit deß zugefügten Schadens anzusehen / als/ daß der Schaden taxirt werde/ wie hoch namlichen zur Zeit deß beschehenen Schadens hätte können solche Frucht verkaufft werden/ cum dubio eventu perceptionis frumenti tempore messium. Darnach / da die Frucht so zart / daß sie locō herbæ seyn kan / solle dieselbige nicht under die Früchten gezählt; Wohlfolgig auch nicht die Schätzung nach dem Valor der Frucht / sed herbæ fürgenommen werden; Und dann/ weiln kein Zweifel/ daß nicht solche taxation deß auf einem andern Feld erlittenen Schadens seye gefolgt/ auf die Pön L. Aquiliæ, als Krafft dessen die Betrachtung gar nicht beschihet circa damna data temporis futuri, *arg. l. 13. ff. famil erciſc. & tx. eleg. in l. 4. ff. arb. furt. caſ. & l. 21. cum l. 23. §. 7. ff. ad L. Aquil.* & in terminis tradit Joann. Andr. *in Addition. ad Specul. d. l. 4. part. 4. d. inj. & damno dat. §. 1. n. 21. lit. F. cum innumeris ferè allegatis à*

Q. *Berlich. d. Gil. 34. n. 64.* Ob aber deß beschädigten Landguts Eigenthums-Herr selbsten könne den Schaden zu dem Ende anschlagen/ damit der Beklagte/ welcher den Schaden gethan/ dessen æstimation præcisè præstire / aber mit seinem Eyd vermindere / daß namlichen kein so grosser Schaden erfolgt seye? Welche Anfrag in allweg darumben bejahet wird / dieweilen der Kläger alsdann erst den Schaden oder dergleichen ichtwas taxiren kan/ welche taxation dann auch der Beklagte entweder zu præstiren / oder mit seinem Judicament zu diminuiren gezwungen wird / wann man handelt de vi ablativa vel expulsiva, *per tx. expr.* im LR. *lib. 3. art. 47. & art. 51. sub fin.* Latè Pistor. *lib. 1. quæst. 16. n. 5. & seqq. n. 17. cum seq.* Coler. *d. tr. in præfat. n. 14. sub f. n. 15.* Nun verliren wir aber eigentlich- und in terminis vis ablativæ: Und also redet nicht allein in terminis Id. Hartm. Pist. (ubi ita in Judicio Curiali pronunciatum refert) *d. loc. n. 19. vers. his itaq; rationibus adducti, cum num. sq.* Sondern es ist auch solcher Gestalt in Judicio Curiali Lipsiensi d. 15. Decembr. Anno 1610. außgesprochen worden. Sonsten ereignet sich gar offt/ daß beede Theil in der possession vel q. einigen Land-Gerichts- oder Gerechtigkeit zu waiden / zu jagen / vel juris eundi, agendi, aquæ ducendæ, &c. zu stehen bestreiten / da dann einer den andern zu Erhaltung seines Rechtens und Gerechtigkeit pfändet / keiner aber der erste Kläger seyn will/ damit er nicht den Beweißthum sich

Q. selbsten auflade oder übersaile: Fragt sich wieder derowegen / was denn dißfalls rechtlich zu schliessen? Summus Ille Practicus Gailius antwortet hierauf / daß solche Gegen-Pfandungen um Beschütz und Handhabung willen der Güter nicht zuzulassen/ daß solche nicht zu nothwendiger defension fürgenommen werden / die alsbald unverwendeten Fuß/ incontinenti, wann der Gewalt begangen wird / mit beschaidener Maß zu unsträflicher Beschützung beschehen muß; Sondern gehöret solche vor allen ad interdictum retinendæ possessionis, die possess zu erhalten/ und also ad rem familiarem, zu dem Hauß gehörig Gut: Dahero/ wann solche Gegen-Pfandungen fürgehen / so wird alsdann jedem Theil in Sachen Mandati die parition demselben zu gehorsamen auferlegt / daß nam-

nämlichen sie die abgenommene Pfänder ohne Verzug einander wieder zustellen und restituiren / ohne einige Fürwendung oder exception, wie die mag Nahmen haben. Dann der Gepfändete soll billich durch den ordenlichen Weg deß Rechtens / und nicht mit eigner gewaltsamer That / das ist / mit Gegen-Pfand / seiner Gerechtigkeit Gewähr und possess beschützen und beschirmen. Ja es nemmen solche Gegen-Pfandungen gemeiniglich einen bösen Außgang / weil die Gemüther zu beeden Theilen erbittert / daß einer dem andern nicht weichen will / darauß zwischen ihnen gefährliche Weiterung und mehrer Gewalt entstehet / wie Ex-Gail. *d. tr. de pignorat. obs. 12. n. 1. & seqq. per tot*, außführet / nicht weniger *in obs. 22. n. 3. vers: & siquid. uterq; contendit se possidere. n. 4. cum seqq. usq; ad fin.* Pulcrè quoque Köpp. *d. decis. 41. incip. Germania nostra quotidiè casus. n. 18. ibi: ecce, quando duo Vicini de jure pascendi. n. 19. & seqq.* Moller. *ad Constit. Saxon. part. 2. constit. 27. n. 7. ibi: quia v. non raro apud nos evenit. cum num. sq.* Imò pulcrius Dn. D. Wolfg. Textor *in Disp. ad Recess. Imp. 8. de Mandatis pignoratitiis*, vulgò, auf die Pfandungs Constitution *Th. ult. ubi*: Verius, repignorationes non esse permissas tum propter diversam rerum pignoratarum æstimationem, quâ compensatio excluditur, tum etiam propter scandalum publicum & Pacis Publicæ evitationem evitandam: uterque igitur & pignorans, & repignorans ad restitutionem urgeri poterit hoc remedio, cessante prorsus omni compensatione *per allez. quoq;* Gylm. & Blum.

So viel aber Materiam inqua anbelanget / und zwar Primò subjectum agens, oder / wer wol die Thier einsperren / oder vielmehr pfänden dörffe? Dann auch solches können die Weibspersonen verrichten / dieweilen das Mannliche Geschlecht in den Rechten auch das Weibliche begreifft / si eadem adsit ratio. Stephan. *ad l. 1. ff. de V. S.* So vermag auch das Weib alles zu thun / wovon dieselbe nicht abgeschieden ist / *arg. l. 2. ff. de R. I.* Plura in utramque partem discurit Dn. D. Feltm. *d. tr. c. 3. n. 1.* So kan auch die Pfändung durch diejenige geschehen / so under unserer Gewalt stehen / und unsern Nutzen / auch ohne unser Wissen / befördern können / weil

weil das jenige/so einer durch einen andern verrichtet / samb ob es von ihme selbsten geschehen/zu vermuthen ist/ *c. qui per alium. 82. de R. I. in 6. ubi Dyn. n. 6. & l. 25. §. 1. junct. l. 1. §. 5. ff. de A. P.* als Kinder und Gesind/ Leibeigene/auch coloni, und procuratores, licet generaliter his rerum administratio tantùm concessa *arg.* §. 5. *l. pr. per quas pers. cuiq. acqu. l. 1. C. eod. & latius prælaudatus* Dn. D. Feltm. *d. tr. c. 3. n. 4. 5. 6.* So ist auch den Saltuariis- Wald-Mark-Feldschützen/ und andern Obrigkeitlichen gewissen Beamten / so über die Land- Wäld- und Feld-Güter die inspection oder Obsicht haben sollen/ publicæ data potestas, talia includendi animalia, *arg. l. 16. §. 1. ff. de usu & habit. add. l. 2. §. 4. ff. d. instruct. vel instrum. leg. l. 15. §. 2. ff. eod.* Stamm, *d. Servitut. Person. lib. 2. c. 12. n. 5.*

Q. Ob aber eine Privat-Person das - fremde Saat abfrezende - Viech pfänden möge? Würdet per rationes dubit: decid. & respondendi ad contraria außgeführt à Dn. D. Feltm. *d. tr. c. 5. per tot.* Dann hierinn falls waltet das publicum interesse, weilen diese Sach das Proviant-Amt angehet und angehöret / dahero/ was dessen execution anständig/ niemand abzuschlagen/ *arg. l. 43. §. 2. ff. de Procurator. l. un. §. 9. ff. ne quid in flum. publ.* So treibet einen jeden Menschen hierzu auch die natürliche Anverwandtschafft deß Menschlichen Geschlechts / auch daß ein jeder seines Nebenmenschen anscheinenden Schaden warnen/ wöhren/ dargegen seinen Nutzen oder Vortheil befördern solle / &c. per jura notiss. Jedoch würdet der Herr deß Landguths anderen Pfänderen / sive privatis, sive publicis Includoribus, weilen ihme absonderlichen die schmertzhaffte Unbilligkeit zugehet / præferirt und vorgezogen.

Ja und wann auch deß Gemeinders Viech auf Gemeinschafftlichen Grund und Boden angetroffen wird/mag dasselbe ex natura contractus Societatis, *l. 5. §. 2. ff. pro Soc. §. fin. I. commod. l. 72. ff. l. eod.* ingleichem gepfändet werden. So mögen auch / dafern es ein Gemeinds Gut oder fundus publicus, nicht nur jegliche / als welche Glieder der Gemeind seynd / sondern angleich fremde Erb-Zünßleuth / Nutznieesser / Lehenleuth propter jus in re, Landsidel/ censuarii, superficiarii, &c. die Pfändung für die Hand neminen/

nen/dann der die injuri, so einem-andern geschicht/ nicht abtreibt/ ist deme gleich/welcher selbige anthut/ *c.non inferenda.23.q.3.* & per notata Dn.D.Feltm.*d.tr.c.6.7.8.& 9.per tot.*

Anbelangend/ Secundò, Subjectum passivum oder was für Viech includirt und gepfändt werden können? als da seynd der Bauren Acker-Viech / damit nicht d.her Gelegenheit zur Unfruchtbarkeit und Verwüstung der Aecker sich ereigne / woher der Ackerbau und die Fruchtbarkeit entstehen solte/ *arg.l.6.pr.C.Unde vi.* Es wird aber durch das einte- oder andere Viechs-Pfänden das Bauren- oder Ackerwerck nicht gehemmet oder verhindert / und kan die underlauffende Schuld sich der Land- oder Baursmann selbsten beymessen / als der durch underlassende Versicher- oder Ersetzung deß Schadens sich versäumt oder verkürtzt hat/ per plura alleg. Dn.D.Feltm.*d.tr.c.10.* Gleiche Bewandtnus hat es auch mit Pfändung der Geistlichen Viech / als welche fürnemlich ihr Leben also anstellen sollen / daß durch ihre antringende Schuld niemand beleidiget werde/ *propter c.3.x.de Stat.Monach.* und deßwegen solches Viech oder Pferd auf ihre Gefahr underhalten/ *arg.l.F.13.vers.Ecclesia enim.* Mevius *d.arrest.c.8.n.94.* Welches sich auch zu extendiren nicht allein auf der Studenten Roß / wiewolen solches nicht zu præjudiz der Academischen jurisdiction gereichen solle / sondern die Erkandtnus über solchen Schaden stehet in allweg der Universität zu / ist zumahlen nichts neues/daß der Studenten-Gut auf Hohenschulen auch mit Arrest mit belegt werden / ut ex Suevo *ad auth.habita.C.ne fil.propatr.* testatur *Id.*Dn.D.Feltm.*c.10.* Sondern auch auf der Obrigkeit/ Richteren/ Vorstehern der Gemeinden- oder Schulthaissen Kühe/&c. sich gleichfalls erstrecken / derentwegen dann ebner massen gleiches Recht zu hegen / damit nicht auch auß der natürlichen-Billichkeit einige Unbilligkeit erwachse und entstehe/ *contra l.6 C. Unde Vi.* De Origine v.istius paroemiæ: Prætoris est Vacca, adeundus Goclen.*2.Ethic.28.* Und dergleichen Pfandungen seynd auch underworffen der Soldaten ihre Pferd / wann selbige mit ihrer Gage nicht vergnügt/ oder noch darzu der armen Underthanen/

bey

bey denen sie sich im Winter Quartier enthalten/ Waid und Wisen abfrezen lassen / da diese.be doch ihr Haab und Gut ehender zu schützen/zu vermehren/ und nicht zu mindern gehalten seyn solten/ *arg.l.2 C.d.pasc.publ.& ad eand.* Brunnem. So ist dem jenigen/ der wider das jus servitutis mehr Viech auf fremde Waid getrieben/ räth- und nutzlicher/ sich der retention oder Pfandung/ dann actionis negatoriæ propter onus probandi, zu gebrauchen/ per tradita ejusd. Dn. D. Feltm. *d.tr.c.13 cum aliq seqq.* Und auß diesem Fundament gibt es auch eine Folgerey auf das ansteckende Viech per ea, quæ quoque habet Carpz. *in IP.F.part.2.constit.41.def.8. per tot.* Dafern aber die Soldaten im marchiren begriffen/seynd sie der Pfandung befreyhet / teste Peckio *d.jure fisi.c.5.n.6.* Wie auch die Margetendter/so Munition und Proviant führen/ *arg.l. 5.§.3.& 4.ff.d.jur.immun.l.1 C.de navic. ld:n.7.* Welche ratio auch auf der Gesandtschafft- und Post-Pferd quadrirt/ *propter l.26 ff. d judic. & plura citata ab Eod.* Dn. D. Feltm. *d. tr.per integrum cap.14.* So werden auch nicht von Lehen- und Sächsischen LR. *lib.2.tit.27.§.fin.& lib.2.art.68.* Der Raisenden am Weg waidende Pferd includirt/ aufgehalten und gepfändet; Worbey aber die Longobardi und Wisigothi einen mercklichen Underschied machen sec Dn.D.Feltm.*Sect.3.c.15.d.tr.* Ferners / ist auch zu entschuldigen der jenige/ so ab der Landstrassen / durch rechtmäßigen Irthum gewichen/ doch solle dißfalls deß abfrezenden Roß-Herr die Unwissenheit Eydlich darthun/ uti doc. per integrum *cap.17.* Dn. D.Feltm. *d. tr.* Falls und auch der Weg zimlich vergangen- sich gleichsam verlohren/oder ungebräuchig geworden/ *(s.rev.)* durch vielen Koth/ angeloffene Wasser/ oder andere Verhinderung/ &c. Solle man sich deß Durchgangs auf fremdem Grund und Boden civiliter, bescheiden- und mäßiglich bedienen/ uti ex Bl. *concludit. ld.cap.18.Sect.2.& seqq.* Under dem grossen- und kleinen Heerd-Viech ist die Frag: Ob ein Stier auf einem andern Acker / eingesperrt/ gepfändet/ und an statt Uberlassung deß Schadens zuruck behalten / per consequens dardurch sein Eigenthums-Herr frey/ loß und ledig gesprochen werden köndte? Davon mit gewisem Underschied

derschied urtheilt Dn. D. Feltm. *d. tr. c. 19 Sect. 45. & 46.* So bedarffen insonderheit wol Hirten die Schaf und Geissen / damit selbige auf ihrer bestimmten Wayd verbleiben / die Lämmer aber / so sie vast noch nicht jährig seynd / lassen mehrers Nutzen- dann Schaden hinder sich / dahero nur ein neidisches Aug solche abtreiben oder pfänden wurde. So sollen auch so wol die Esel und Maulthier / als und ingleichem die (S. Ven.) Schwein und Säu / nachdem von ihnen gethanen Schaden / jure eo includirt und gepfändet werden / quod generaliter pecus vel animal sive bipes, vel quadrupes includere permittit, *l. 39. §. 1. ff. ad L. Aquil.* Wie hievon *Id: d. loc. Sect. 10. cum aliq. seqq.* mehrere Meldung thut. Was im übrigen die Gänß / Endten / Hüner / Tauben- und Bienen / auch Hund- und Katzen anreicht / handelt von derselben Natur / retention, occision, und Pfandung sehr weitläuffig persæpe allegatus Dn. Auctor Gravisl. per integrum *cap. 21. & 22. d. tr.* Wann sonsten auch ein Mensch rebus nostris Schaden zugefügt / oder / da derselbe etwas wider die Gesätz und Erbarkeit begangen / oder darwider ichtwas wider rechtliches gehandlet hat / derselbe kan zwar nicht includirt propter *l. un. C. d. privat. carc.* Wol aber ihme signo manifest. noxiæ an Pfandsstatt / wann keine Zeugen vorhanden / oder dieser Mensch durchgehen wollen / auch die Sach nicht also beschaffen / daß er derentwegen etwan zu arrestiren / sein Hut / Messer / Axt / Handschuch / ꝛc. von Lands-Gebrauch wegen entzogen und hinweg genommen werden : Jt. wer auß Muthwillen Früchten oder Kräuter auf m Feld- oder in den Gärten entwendet / kan obiger Gestalten- oder auch extraordinari sträflich angezogen werden : Ja / und da einer - einen Karren mit Holtz in seinem Wald antreffe / hat er Roß und Karren verfallen / oder würdet noch schärffer gestrafft. Und eben solche Pöen haben zu sustiniren die jenige / die sich nicht der offenen Landstrassen bedienen / sonderlich deren / welche sich ein Fürst oder Herrschafft selbsten vorbehalten hat : Und dann werden auch der jenigen Pferd includirt und pignorirt / so den Weg-Zoll überfahren haben / *arg. l. 8. pr. l. 16. §. 3. ff. d. publican. & vectigal. Fusius tr.* Dn. D. Feltm. *d. tr. c. 23. per tot.*

An statt deß Appendicis, setze hiehero etwelche ex Tr. in Materia Equorum D. Hippol. Bonacossæ remissivè außgezogene QQ.

QQ. Quarum

I. Equam oberrantem accipis in pascuis, incidisse in poenam statutam adversus eos, qui propria auctoritate res invadunt alienas? *Neg. qu. 6.*

II. An liceat alicui immittere equum suum in pascuis prati mei? *v. qu. 76.*

III. Quis immisit equam in sylvam meam, an teneatur? *Aff. in quæst. 183.*

IV. Invenio equam tuam in Vinea mea vel campo meo, dantem mihi damnum, quid agam? *Evolv. qu. 184.*

V. An quis retinere possit equum in suo prato repertum? *Leg. qu. 106.*

VI. Habebam pratum clausum, equus tuus lasciviâ ductus, claustrum rupit, & herbam depastus est, quam actionem habebo adversus te? *qu. 257.*

VII. Quis non immittit, sed promittit equum suum intrare agrum meum, & depascere, an teneatur mihi in solidum reficere damnum? *A. in qu. 258.*

VIII. Famulus tuus immisit equum tuum in re mea, vel forte pastus est malitiosè, vel negligenter, quia forte obdormiebat, vel erat alibi, qui equus prata mea obdormiebat, vel erat alibi, qui equus prata mea depastus est, an tu Dominus mihi teneberis? *A. in qu 259.*

IX. Quis damnum dedit cum pecudibus & equo, an tenebitur Statuto, quod de pecudibus tantùm loquitur? *A. in quæst. 255.*

X. An milites possunt ducere equos suos ad pascendum in pratis tam publicis, quàm privatis? *Vid. qu. 214.*

XI. An Dominus dans equum pro noxa liberetur à damno dato? D. & Qualiter formetur libellus in isto casu? *Aud. qu. 215.*

XII. Quid

XII. Quid si equus excoecavit aliquem, an habeatur ratio deformitatis? *Neg. in quæst. 262.*

XIII. Equus tuus fregit mihi Vasa mea vel segetem meam calce, & vinum est effusum, naturali puta feritate; an tenearis? *Aff. in quæst. 263.*

XIV. Quis equum sibi damnum dedisse dicit: an ei onus probandi incumbat? *Aff. qu. 264.*

XV. Pone, Equi 2. comisissent, & alter - alterum occidit, Qr: quidjuris? *adeatur qu. 265.*

V.

Wie und welcher gestalten die Pfandungen geschehen / oder worauf selbige fürnemlich bestehen?

AUß diesen Haupt-Puncten entspringet nun auch / under anderm / die **Form der Pfandungen** / welche bestehet auf dem Miteingementem Proceß / den einer / der dem H. Reich ohne Mittel underworffen / wider einen andern / so dem H. Reich gleicher gestalten underworffen / incaminiren und außwürcken kan / de quo plenè videatur Geil. *d. tr. de pignorat. obs. 15. per tot.* Wiewolen auch diese Constitutio Imperii de Pignorationibus nicht nur inter immediatè imperio subjectos, sed & qua cæteros sc. mediatos statt findet per integram *decis. 154. part. 8. Dav. Mevii*: Oder / da solche Pfandung von deme eigenthätig beschihet / der sein Recht und Gerechtigkeit / auch ohne vorhergehende Richterliche Erlaub- und Erkandtnus zu manuteniren oder Hand zu haben gewilltist *Ordin. Cam. 21. & 22. part. 2. Pluribus de Causa hac formali C. 1 A. ad π. Tit: ad L. Jul. de vi priv. th. 8. & 9.* Welches dann auch von den Pfandungen deß Sächsischen Rechtens- und Anderen hin und wieder üblichen Gebräuchen / Ordnungen und Gewonheiten zu verstehen / daß selbige in gewisen Schrancken lauffen / ein folgig gar nicht General, sondern nur in solchen- von erwehnten Rechten-

ten-bestimmten Fällen zugelassen / in andern aber nit außgetruckten casibus, under dem gemeinē Rechten begriffen seyen. *Sec. l. si extraneus. 6. ubi Br. ff. d. condict. caus. dat. l. præcipimus. 32. C. d. appellat.* Gestalten dann der pignorationen / wie auch der repressalien Consuetudo, wann sie nur nicht auf lautere Mißbräuch oder gewaltsame Raubereyen hinauß lauffen / gar wol von Gött- Geist- und Weltlichen Rechten hero passirt oder aufrecht stehen bleiben können / uti supra, atque insuper videre est ap. Barth. & Jac. à Canibus *in tr. d. repressal.* & ap. Thom. *Sec. 2. q. 40.* quos refert Mindanus *d. Process. &c. lib. 1. c. 48. n. 2. & 3.* Ubi ad citatas in contrarium LL. itidē scitè ac accuratè respondet. De modo restitutionis rerum pignoratarum handlet auch weitläuffig Mevius *decis. 63. part. 6.* wie und auch de jure pignorandi competente Collegiis Mercatorum vel Opificum in Civitate per longè ded. *Ejusd. Decis. 38. part. 7. per tot.* Ingleichem und da der extraneus gepfändet worden / so hat die actio ex pignoratione propter interesse statt und Platz. *Id. part. 2. decis. 304. per tot.* Von dergleichen Fällen und Formuln aber ist aufzuschlagen in delectu consiliorum exoticorum paternorum der 23gste Rathschlag / belangend die Gräfl. D. Forstl. Gerechtsame in den F. N. Feldern- und selbiger Circumferenz, wie auch die hiewider Gräfl. F. M. eine Zeithero verübte turbationes und gegen-Pignorationes, &c. Nit weniger seynd auch in Praxi hinachfolgende fünf QQ. roponirt- und resolvirt wordē: hæc verba ab initio ponēda, &c. 1. Ob Titius deß Mevii Jäger gefänglich anzunehmen V. R. w. befugt gewesen? Neg: dann die pignorationes, obdeducirter massē / von allen Rechtē hero verboten; nemo enim alterius odio prægravari debet, in terminis terminantibus Pruckm. §. *Venatio. c. 7. n. 1. ub: plur. alleg.* Georg. Mohr *tr. d. jur. ven. part. 2. cap. 7. n. 1. & 2.* Sic etiam Moderni Impp. in aliquot Comitiis hac de re Sanctiones pœnarum severitate plenas ediderunt, uti patet *ex Recess. Imp. 1495. Wormat. Anno 1521. Norib. Anno 1548. & anno 1551. August. Vindel. Anno 1555. Ibid. Anno 1557. Ratisb. Anno 1559. iterum Augustæ Vind. an. 1566. Ibid. anno 1570. Spiræ; & postremò anno 1576. Ratisb.* Confer quoque Ord. Cam. *part. 2. tit. 21. & 22.* Deßwegen dergleichen pigno-

pignoranten / den pignoratis alle Azung-Unkosten und Versaumnus zu erstatten schuldig / darumben die pignorati auch ad juramentum æstimationis admittirt werden/ teste Klock. *relat. 116. n. 2. & 3.* Schwanm. *Obs. Cam. 93. per tot.* confer Geil. *d. pignorat. observ. 18. per tot.* Dann omnis via facti ist in Instrumento Pacis- & de Jure Communi inhibirt: Osnabr. Instrum. *art. 5. §. 1. in f.* Sondern turbatus in possessione vel q. juris venandi, hat utile interdictum uti possidetis pro tuenda q. possessione juris incorporalis *per alleg.* Mohr. *d. tr. part. 2. cap. 5. n. 13. & c. 7. n 5. & 8. circ. fin. & c. 8. n. 5.* Vel actionem injuriarum sec. Sebast. Med. *d Venat. part. 1. c. 6. n. 3.* & tunc tenentur ad omne damnum, quod intulere fructibus & segetibus, *per Eund.* Mohr. *part. 1. c. 4. n. 7.* Kraiser. *d. jur. ven. cap. 15. n. 8.* non enim licitum est, ab executione incipere, sed ab ea parte, quæ est de in jus vocando, *per l. 1. C. de E R. l. interm. termin.* Wesenb. *vol. 3. consil. 113. n. 11. cum aliq. seqq.* Prout pignorationes & arrestationes in individuo pro Speciebus executionis habentur à Goler. *d. process. exec. part. 1. cap. 2. num. 253 cum sq.* quem allegat & sequitur Klock. *vol. 3. consil. 74. n. 16. cum seq.* & proinde possessiones vel q. per tales actus non quæruntur, sed vitiosæ præsumuntur, *per not.* Cravett. *consil. 643. n. 6.* Gothofred. *d. jur. consist. th. 94.* Klock. *vol. 1. consil. 29. n. 506. cum aliq. seq.* Licetque ex improviso turbatus in sua possessione vel q. ingredientem expellere, & eand. manu militari defendere, *per trad.* Klock. *vol. ult. consil. 149. n. 332. cum seq.* Wesenb. *in π. ff. tit. de A. & A. P. num. 7.* & vim vi repellere possit, ut ex Angel. & Br. tradit Mohr. *d. tr. part. 2. cap. 5. n. 14.* nihilominus tamen sibi ipsi jus dicere non potest, alias quis causa cadet, *per tx. expres. l. quod extat. 13. ff. quod met. caus. & l. 7. C. unde vi.*

II. Ob Mævius pro relaxatione seines Jägers contra Titium nicht ex Constitutione pignorationis agiren solle und möge? Q. II.
Neg. Dann hujus Constitutionis requisitum primum bestehet darinnen / quod uterque pignorator & pignoratus immediatè subsint Imperio, da deme aber nicht also / wird kein Mandatum in Camera super jure pignorationis erkennet / per trad. Mohr. *d. tr. part.*

3 c.7 n.7. Schvvanman. *Obs. Cam. 61. n 3. & obs. 109. n 2.* Nun ist aber offenbahr/ daß Mævius kein immediat Gruf deß Reichs / sondern den höchstlöblichen Hauß Oesterreich undergeben ist / Ergo &c. Es wäre dann Sach / daß Er immedietatem dociren köndte / ad quam probationem in Causa Hansen Wollarten zu Neustatt contra Mayntz anno 1565. d. 5. Febr. actori 2. menses ad deducendum & probandum, se Imperio immediatè subjectum esse ex Officio præfixi fuêre, confer plura præjudicia apud Schvvanm. *obs. Cam. 72. num. 2. cum seq.* Fürs andere auch darumben nicht / dieweilen Mævius nicht zu erweisen vermag / daß Er in possessione vel quasi ejus loci & nemoris vel juris venandi seye / cujus respectu sein Jäger gefänglich angenommen worden/ quod est secundum requisitum juxta Mohr. *d. c. 7. n. 8.* Schvvanm. *d. obs. 61. §. 1 & §. 4. & obs. 109. n. 2.* Für das dritte auch auß der Ursachen nicht / weilen Titius an dem Ort/ wo er den Jäger aufhöben lassen/ keine neue Gerechtigkeit / sondern allein seine alte jura zu manutenirn gesucht/ quod est tertium requisitum, Mohr. *d. cap. 7. n 9.* Schvvanm. *d. n. 3. §. 2. & d. obs. 109. n 2.* Wann und aber Mævius vermeinet / einig jus Venandi der Enden zu haben / und daß er hierinnen vom Titio turbirt worden / hätte er können und sollen den pignoratorem coram Competente Judice in Camera vel Aula Imperiali, utili interdicto uti possidetis convenirn/ Mohr. *d. c. 7. n. 8. in f & cap 9. n. 8. Ubi libellum habet n. seq.* Vel actione injuriarum Ihne belangen sollen/ bevorab/ weilen er den Jäger nicht relaxiren wollen/ *per alleg.* Mohr. *d. c. 7 n. 15. inf.* & Carpzov. *lib. 1. tit. 1. Resp. Elect. 8. n. 12.* Die Außträg oder Privilegia primæ Instantiæ aber haben hier/ ob defectum primi requisiti, immedietatis sc. & ob interventionem pignorationis, nicht statt / sondern die Causa gehört gleich) ad Cameram *per not.* Mohr. *d. cap. 7. n. f. & cap. 9. num. 2. & 3.*

Q. III. III. Ob Mævius nicht Titium ob denegatam restitutionem deß Jägers armata manu überziehen / oder repignoriren mögen? Neg. Nun ist es zwar an dem/ quod vim vi repellere liceat, & hoc omni jure, adeoque bellum justum existimetur, quod pro defen-

defensione rerum suarum suscipiatur, *per Dd. allatos à* Mohro *d. tr. cap. 8. n. 1. & 2.* & Köpp. *decis. 41. n. 19.* Aber diese Meynung passirt nicht/ sondern die repignorationes seynd verbotten/ habent speciem belli, *per alleg.* Geil. *d. pignorat. cap. 12. per tot.* ub: ad sup. obj. resp. Mohr. *d. tr. c. 7. n. 3.* Köpp. *d. decis. 41. n. 21. cum seq.* Und solle der pignoratus viâ juris das Seinige suchen per jura ded. à Geil. *d. l. n. 2. inf.* Mohr. *d. c. 8. n. 4. & 5.* Gestalt dann auch das Instrumentum Pacis haben will/ quod nulli Statuum omnino liceat jus suum vi vel armis zu persequirē/ sed, si quid controversiæ inciderit, unusquisque jure experiatur, secus faciens, reus sit fractæ pacis, *art. 17. §. verum. vers:* Et nulli. bevorab / weilen Mævius einig adhibirte Gewalt nicht probiren kan; vim enim non facit, qui suo jure utitur, proinde etiam nec mulctam meretur, qui id facit, quod facere e jure & lege permittente potest, & factum legitimè impugnari aut retractari haud potest, *per jura allata à* Wesenb. *vol. 3. consil. 113. n. 41. & n. 53. cum seq.*

Q. IV.

IV. Ob nicht Titius den Mævium ex Constitutione deß Land-Friedens fürzunemmen habe? *Aff.* Dann erstlich so hat Mævius dem Titio vim publicam inferirt; 2. Vim armatam, mit in die 1500. bewährter Mann zu Roß und Fuß; Und dieses 3. ex proposito & destinata voluntate, ergo dolo malo: quæ tria requisita sufficiunt ad obtinendam Citationem in Camera super fractâ Pace, fusius Geil. *l. de P. P. cap. 13. per tot.* Dannenhero so mag Titius billich)/ ob vim publicam illatam, (quæ dolum probat *per l. 1. §. doli. ff. de vi bon. rapt.* Schvvanm. *obs. Cam. 33. n. 5.* Carpz. *in tr. crim. part. 1. quæst. 35. n. 22.*) den Mævium ex Constitutione pacis publicæ, ad poenam banni, h. e. cum amissione privilegiorum, vel 2000. Marcarum auri puri, & ad reparationem illati damni, adque alias juris Civilis pœnas, vel conjunctim, vel separatim zu conveniren / und ihne condemniren zu machen / *ex Constit. Carol. 129.* Carpz. *d. tr. quæst. 35. n. 8. cum aliq. seq. & quæst. 36. n. 2.* Mynsi. *5. obs. 78. & 2. obs. 29. & 4. obs. 34.* Ord. Cam. *in part. 2. tit. 9.* Geil. *d. cap. 13.* Gilhaus. *in A. l. Cr. p. 42. n. 17. & p. 48. n. 30.* Rosacorb. *in Prax. Cam. cap. 34. n. 37.* Aur. Bull. *tit. 17. vbi in Not. Dieter, &c.* Nemini enim absque Consensu Imperatoris bellum

bellum inferre licet, Käys. Land-Fried de anno 1548. §. wo sie aber. Rosenth. *cap. 5. conclus. 19. lit. c. de feud.* Sixtin. *de Regal. lib. 2. cap. 1 n. 17.* gravissimè siquidem læditur Majestas, qu. jus vindicandi aut puniendi, quod ipsi soli debetur, privatus (quorum numero etiam Principes Superiorem recognoscentes habentur Heig. *1. quæst. 12. n. 13. cum seq.*) sibi sumit, q. superiorem non habeat, cui injuriam suam exponere possit, Henning. Arnis. *d. jurib. Majest. cap. 5.* Carpz. *ad L. Reg. cap. 4. n. 6.* Nec obstant Jura Communia, quibus licitum est, propria auctoritate res sibi ablatas recuperare: Nam in causa fractæ pacis non inspiciuntur Jura Communia, sed Novissima Germaniæ Constitutio, quæ pœnam in eos constituit, qui sibi ipsi jus dicere volunt *per alleg.* Dieter. *ad Aur. Bull. tit. 17. verb. guerras. circ. fin.* Nec obst: daß Mævius diese expedition für-zustellen expressen Befelch von höcheren Orthen- und alsozu parieren gehabt: quod Mandatum a pœna excusat, Geil. *2. obs. 76. n. 6. & obs. 102. n. 14.* Dann 1. hoc non probavit; & si. 2. probaret, tn. injustus jussus superioris neminem à pœna legis excusat *per alleg.* Geil. *in tr. d. arrest. cap. 1. n. 9. & c. 4. n 14 & c. 11. n. 15.* Guid. Pap. *dec. 340. n. 1. lit. a. n. 3.* Eine andere Meynung aber hat es mit deß Titii defensions-Werck; Statibus enim Imperii non nisi injustum prohibitum est bellum, Aur. Bull. *tit. 17.* §. *ult. R. I. de anno 1529.* §. zum anderen *R. I. de anno 1570.* §. wir/ auch Churf. & §. dieweil wir nun. *R. I 1541.* §. und damit im H. Reich. atque injustum haud potest esse bellum pro defensione susceptum per *R. I. de anno 1555* §. nachdem aber. & §. im Fall aber. Carpz. *d. c. 4. n. 9.* Und ob zwar auch der jenige/ welcher sich zu defendiren begehrt/ solches vorhero der Röm. Käys Majest. intimiren solle *d. R. de anno 1555.* §. Und sollen in oberzöhlten. Carpz. *d. cap. 4. n. 10.* So ist doch zu wissen/ daß Mævius den Titium ex improviso überzogen/ und so gar auch die Jura Gentium & Auream Bullam *d. tit. 17.* eo ipso violirt/ daß er's dem Titio nicht vorhero anzeigen/ und ihme ordenliche literas diffidationis wenigst drey Tag zuvor/ præsentiren lassen/ deßwegen dergleichen Leuth mehr pro latronibus zu halten- und zu straffen seyn/ *sec.* Alb. Gent. *de bello cap. 1. lib. 2.* Geil. *1. de PP. cap. 4. n. 42.*

Dieter.

Dieter. *in not. ad Aur. Bull. d. tit. 17. verb: statuimus castigari.* Und hätte Titius ihnen gar wol nachsehen/und sie in fremdem territorio impunè verfolgen/ und fangen können; excusatur enim à pœna fractæ pacis, qui hostem tuum diffidatum in alieno territorio vi armata capit: *juxta constit. R. I. de anno 1559.* quem allegat, & sequitur Mynsing. *Cent. 2. observ. Camer. 28. num. 13. & 4.*

V. Ob- und mit was für cautelis Titius der gnädigst offerirten N. Interposition zu deferiren haben möchte? Offention zu verhüten/wäre ich in quæstione An? der Meynung/ quod sic: doch möchte man sich vor der Einlassung verwahren/wie hinnach folgt: Q. V.

1. Daß Brölle factum- und die in Constitutionibus Imperii offene Straffen- banni- pœnæ capitis- infamiæ- mulctæ grandioris, &c. deduciren. 2. Und weilen hier offenbar / daß Pax publica getroffen/per consequens der Fiscalis hier/ ob publicam utilitatem, mercklich interessirt/sich ohne Zweifel auch hiernechst anmelden werde/ als wüste man dem Interesse Imperii hier gar nichts zu schaden zu verhandlen/ sondern wolte Ihro Majest. das Allergnädigste Einsehen gantz zierlich bedingt und reservirt haben: Prout & aliàs transactiones inferiorum, Superioribus ratione sui interesse, non præjudicant *per trad.* Carpz. *in IPr. F. part. 4. constit. 13. def. 10. n. 1. & constit. 17. def. 5. n. 4.* 3. Und weilen notorium, daß Titius ein Comes Immediatus Imperii, also keinen Richter / dann die Römische Käyserl. Majest. und die Käyserliche Cammer- zu dessen præjudiz sich auch keinem andern zu subijciren habe / als wolle man protestando sich verwahret haben / daß diese Erscheinung- und Verhandlung/ anderster nicht / dann zu N. N. unterthänigem respect, gar aber nicht zu deß Reichs- oder deß Titii præjudiz oder künfftigem Verfang gemeint- verstanden und außgelegt/ deßwegen es ad protocollum genommen / und ihme dessen- und vorigen Punctens halber beglaubte attestationes ertheilt werden sollen. 4. Wuste man sich zu keinem Vergleich ehender zu verstehen / es hätte dann Mavius dem überzogenen Titio alle damna- expensas für sich und seine Leuth- Item der erschossenen- oder verwundeten Männern- hinderbliebenen Weib und Kindern/

gebührende Satisfaction gethan / sodann alles zu specificiren seyn würdet. 5. Wann dieses geschehen / wäre auf eine Schrifftliche revocation zu tringen; 6. Und auf einige Cautionem de imposterum non amplius turbando; 7. Auf die refusionem deß Jägers Azung- und die Unkosten / welche über die ihme gehaltene Schiltwachten ergangen; 8. Und dann möchte Er. Jäger / præstitâ prius Urphedâ de non Vindicando carcere, relaxirt; 9. Alles zu Papir gebracht / von beeden Theilen mit Hand- und Sigill confirmirt; 10. Aber nicht auf der N. N. Ratification außgestellet werden; induceret enim Superioritatem Confirmatio transactionis, *per tradita* Klock. *vol. 1. consil. 8. n. 20. cum 2. seqq. & consil. 13. n. 37. &c. &c. &c.*

Was sonsten die jenige Privat oder gemeine Pfandungs-Fäll anbelanget / seynd solche in quotidiana Praxi All- und Jeglicher Herrschafften so frequent, daß ohnnöthig und überflüssig seyn würde / solcherley hier viel beyzurucken: Füege also alleinig diß Orts an / die Erörterung dieser Anfrag / welche den DNN. PROF. JENENSIBUS in anno 1579. in dem Monat Octobr. vor Gericht / wegen einer Adels Person auß Thüringen / fürgelegt worden / dessen Säugammie und Hindersässin / als sie das Kindbettkindl gesänget / und in dem nächsten obern Zimer ligend wie auch ein (*s. ven.*) klein Schweinlein in der Stallung zuruck gelassen / sich entzwischen / ausserhalb deß Hauses an ihre Hand-Arbeit verfügt / da hat bemeldtes Schweinlein auß dem Stall gebrochen / und die Treppen hinauf- und zum Kind in das Zimmer geloffen / demselben das Angesichtlein / samt den zweyen Aermlen allda weggefressen / also / daß diß Kindlein nicht lang hinach gestorben ist! Hierauf nun seynd diese zwey Fragen zu resolviren proponirt worden: Erstlich / mit was Straff die Eltern zu belegen? Und dann auch / Zweytens / was wol mit der (*s. rev.*) Saw anzufangen?

Auf die erstere Quæstion ist entscheiden / daß / weilen hierinnfalls keine Schuld den Eltern beyzumessen / dahero haben dieselbe ang'eich keine Straff verwürckt: und hindert hierwider nicht / daß diß Schweinlein aufgenommen / und nicht außgetrieben worden / dann

dann diese expulsio nichts anders würcket/als/daß der Hauß-Herr/ dessen Menschen oder Thier die noxam empfangen / das vierfüßig Thierlein / so Schaden gethan/ an statt dessen annemme und behalte/ LR. *art.40. §.* Wird aber. *vers:* und so behalte er nun dan. *lib.2. quò etiam facit l.1. & per tot. ff. d. noxal. act.* Weilen aber in gegenwärtigem Fall der Hauß-Herr oder die Herrschafft sowoln Dominus deß Schaden gelittenen Menschlichen Leibs- als auch deß Schaden gethanen Thiers/ so entgehet er nicht unbillich der Straf/ also/daß der Richter dißfalls einige noxam zu begehren/ keine rechtliche Ursach hat. Was aber mit dem schädlichen Schweinlein zu machen/und ob solches/ tanquam noxam dans, wenigst dem Richter zu überlassen seye ? Responsum, daß sich die Gerichte deß Schweins nicht anzumassen / noch dasselbige an sich zu ziehen hätten. Und also haben vor den Dnn. Jenensibus die Dd. Lipsienf. gleichförmig geurthelt / *decis. 103. & 106. vol. 2.* Es haben auch eben auß diesem Fundament Jene fast in gleichen terminis M. Majo anno 1567. respondirt / als zwey Richtere über einen vom Pferd umgebrachten Fuhrmann/ der jurisdiction halben/ gestritten / ob benanntlichen die Erkandtnus dieser Sachen- ingleichem wenigst die Straff Commissionis equi, gehöre zur Præfectur, als in die Ober-Gerichte? oder an die Adeliche Herrschafft und Besitzer deß jenigen Dorffs/ welches allein die simplicem jurisdictionem habe? Da man dann entscheiden / daß hoc casu keinem under diesen beeden die Erforderung der Straff zustehe; Dann / weilen diß unvernünfftige Thier nichts besitze / köndte es auch nicht zur Geltbuß angehalten werden / *d. artic.40. lib.2.* So viel aber das Roß betrifft/welches pauperiem verursacht / sollen sich Beederseits Herrschafften/dieses Thiers halben/nicht bekümmern oder beunruhigen/ dieweilen dasselbe seinem Eigenthums-Herren pro noxa committirt würdet/ als denne auch die pauperies oder noxa geschehen ist/ *d. artic.40.* Coler. *decis. 168. n. 12. usq; ad fin.* Und schier auch in terminis hat sich dergleichen Fall in Vicinia Nostra vor (ohngefähr) dreyen Jahren zugetragen / daß ein Baur / der mir bester massen bekandt gewesen/ neben seinen Haußleuthen/ sich aufs Feld/

ihrer Arbeit nach/ begeben/ und gleichwolen darfür gehalten/ sein Kind in der Wiegen seye in der Stuben = und die (s. hon.) Saw in dem Stall wol verwahrt; aber diß Thier hat auch außgebrochen/ und angedachter Stuben die höltzerne Schnallen mit ihrem Rüssel aufgestossen / der Wiegen zugeloffen / und dem Kindlein das Köpffl abgerissen und aufgefressen : Hierauf ist nun / nach dieser Haußgenossen Ruckkunfft/das Cörperlein ohne das Häuptlein in der Wiegen angetroffen/hernachmahlen ordenlich begraben / diß Schand Thier aber von (s. hon.) dem Abdecker oder Wasenmeister lebendig verscharret / und nichts desto weniger in der Nacht von unbekandten leichtfertigen Leuthen/ wieder außgegraben und noch darzu / ausser allem Zweifel/ verzöhret worden ! Diese unschuldige Oeconomi aber auch Straff = loß außgegangen ! Nun ist zwar im gemeinen Burgerlichen Rechten versehen / daß / wann eines = sein Thier/wider natürlich/ so grimmig seyn wurde/ und dem Benachbarten oder sonsten jemanden Schaden brächte / so gebühre alsdann dem jenigen / der Schaden gelitten = wider den Eigenthums = Herren und Besitzern solchen Thiers die actio oder Klag de pauperie, deme dann frey stehet / eintweder das Thier pro noxa oder für den Schaden dem Kläger zu übergeben / oder den Werth desselben zu ersetzen und abzustattē/*propter l.1.ff.si quadr.pauper.fec: dic.* neque per artic.136. Constit. Cr. Caroli V. sublata est hæc actio vel directa, vel utilis per ea, quæ habet Hahn. *ad π. d.tit Num. 6.* Und solche Wahl hat der beklagte Eigenthums = Herr wegen deß Besitz solchen Thiers nicht = wol aber und allein wegen seiner deßwegen habenden Wissenschafft zu verliehren/ per *d.l.1. & §. omnesa.* J. de noxal. act. cum noxa caput sequatur, *per tx. §.1. l.d.t.* Juxta hæc itaque responsum à Facult. Jul. Jurid. anno 1645. Me. Octobr.

Dieweil auß der Zeugen Aussagen zu vernemmen/ daß J. K. Sattel = Pferd vorhin andere herunder geworffen und beschädigt / auch H. S. unlängst auß dem Sattel gesetzet/worüber die Pferde im Lauff den Soldaten H. H. umgestossen / und er übergefahren worden: So kan dieses verursachten Unfalls halber der Knecht H. S. nicht = sondern J. K. als Herr deß schüchtern und ungehaltenen Pferds belanget

langet werden/ also/daß er solches/ jedoch weiter nicht / dann mit Hergebung gedachten Sattel-Pferds oder dessen Werth zu büssen schuldig V. R. W. Si verò culpâ vel nostrâ, vel alterius animal damnum dederit, locus est actioni L. Aquiliæ, *propter l. 1. §. 4. & seqq. ff. d. t. si quadrupes, &c.* Quomodo ad requisitionem H. F. zu W. anno 1446. Me. Aug. responsum fuit, verbis: Thut sichs also in der That befinden / daß drey Jungen hinder einem Brüll-Ochsen hergelauffen/ihn mit Steinen geworffen/ angeschrihen und vergrellet; Darauf sich bald begeben/ daß er eine alte im Weg vorhergehende Frau nidergestossen / darvon sie den fünfften Tag hernach deß Todes geworden. So mag dem Herrn deß Ochsens dieser wegen keine Schuld zugemessen werden / sondern seynd die drey Jungen/welche den Ochsen irritirt/oder an deren statt ihre Eltern/ die begehrte Artz- und Begräbnuß-Kosten/ nach billicher Richterlicher Moderation zu entgelten/ und darüber die Jungen/ wann sie deß Alters und zimlichen Verstands/ mit achttägiger Gefängniß zubelegen/ v. R. W. Hahn. *π. add. t. N. 3. & 4.* Sic sententiæ, quâ summa æstimationis à Judice determinatur & exprimitur, formula hæc est, *ex Exercit. 5. vol. 2. Colleg. Publ. Dn. D. & Affin. Colendiss.* Justi Sinolt Schüzii *th. 10. lit. E.* In Sachen A. Klägern wider B. Beklagten die abgepfändete Stück Rindviechs belangend/ in puncto paritionis ist von Amts wegen erkandt / wolle und möge gedachter Kläger für sich selbst- oder seinen gevollmächtigten Anwald einen Eyd zu GOtt und auf das H. Evangelium schwöhren/ daß er lieber N. Gulden / dann die abgepfändete Stück Rindviechs entrathen wolle/ daß solches gehört werden/ und ferner darauf ergehen solle/was recht ist. *Conf.* Geil. *d. pignorat. obs. 100.* Ubi quoque formula Sententiæ continetur. Dargegen aber disponiren nicht allein die LL. Antiquæ Burgundiorum, Paliorum, Wisigothorum per alleg. Hahn. *ad π. d. t. si quadrupes &c. N. 6.* Sondern auch das Sächsische Recht/ *per tx. LR. lib. 2. art. 40.* benanntlichen / daß der Herr deß Thiers solche Wahl darumben gleich verliehre/ wann derselbe/ nach dem von dem Thier begangenen Schaden/in Besitzung deß Thiers angetroffen werde/ dahero mag dieser

Eigenthums-Herr/ von wegen solchen Rechtens/ klüglich procedi-
ren; nam si damno dato accipit animal, noxiæ datio cessat: Si a.
post damnum ab animali datum, Dominus illud à se expellat &
habere nolit, tum in nihilo tenetur, sed passus damnum poterit
isto casu animal noxæ loco recipere. Es erscheinet aber dieser De-
cision entgegen zu seyn *art. 62. lib. 2. in pr.* LR. allwo vermeldet
wird: qui Verrem tenuerit, canem, aprum, cervum vel simiam,
Dominus etiam excludendo à se ista animalia, & denegando eis vi-
ctum, non tamen evitat damni æstimationem, dummodo probari
possit, quòd usque in diem damni dati ea tenuerit. Darauf aber
wird geantwortet: Daß der tx. mercklich rede von einem grim-
mienden oder schädlichen Hund/ der zu beissen pflegt. De quo vid.
quoque *Decis. Lips. 99. 100. 101. 103. 104. vol. 2.* Dahero kommt es/
daß der Herr dieses Hunds/ welcher deß vorbeygehenden Knabens
Leib angeloffen/ angefallen/ und also zerfleischet/ daß er drauff ge-
gangen/ deßhalben zur Pön deß Wöhrgelts condemnirt und ver-
fällt worden. Lips. *decis. 105. vol. 2.* So wurde ingleichen der jenige
Herr deß Rosses/ welches ohne einige Schuld desselben/ einen an-
dern vorbey reutenden mit den Füssen außgeschlagen/ und ihne an
den Versen deß Fuß verwundet/ dahero zum halben Wehr-Geld
und in die Unkosten und Artzt-Lohn verfällt worden/ Lips. *decis. 106.*
vol. 2. Dafern aber die Schuld deß abgeleibten darzu gekom-
men/ als/ da er das Pferd so hart geschlagen/ und also hierdurch
angetrieben/ daß es geschadet/ so ist der Herr so'chen Thiers weder
zur æstimation- noch auch zur Ubergab deß Rosses gehalten: Und
also haben die DNN. Witebergens. anno 1551. *decis. 100. vol. 1.* In-
gleichem von gemeinem Rechten/ da ein nicht zahmes Thier/ nach
seiner wilden Art/ einen Menschen umgebracht/ ist drum der Herr
deß Thiers zu 200. Solid. nicht gehalten/ *l. qua vulgò. 42. ff. d. Æ-*
dil. Edict. ubi tx. sec. Ludov. Rom. est: Daß die Marckschreyer-
und andere dergleichen Gesindl solche Gelt Straff alsdann büssen
sollen/ wann sie schädliche Thier/ so die Leuth tödten/ underhalten:
Und derentwegen hat die actio extraordinaria statt/ deren Meldung
beschihet *in l. ult. ff. d. extraord. crim. pro modo admissi.* conf. Thom.

d. tr.

d. tr. c. 29. Ubi meminit quoque actionis de paſtu ex L. XII. Tabb. cõtra eum, cujus animal ultro & ſine cujusdam culpa pratũ alienũ depavit, *l. 14. §. f. vers. nam negẽ. ff. d. præſcr. verb.* Itemque *Act. in factum ex d. l. 14. §. f.* quæ competit contra me, quando animal meum glandem vicini in meum fundũ decidentem depaſtum eſt in meo fundo. Et hæc fere eſt utilis actio de paſtu. Thom. *d. tr. c. 30.* Wiewolen in Sächſiſchen Rechten anderſter verſehen/ Krafft deſſen der Herr deß vierfüſſigen Thiers / vermittelſt Bezahlung eines Wehr-Geldes/loß und ledig geſprochen wird LR. *lib. 2. art. 40.* Oſern er aber ſolches Viech ab- oder hinweg treibt / alſo / daß ers weder erhält / noch auch weiters bey ſich oder in ſeinem Hauß behält/ hat er wegen deß von dem Thier gethanen Schadens durchauß einige Red oder Antwort nicht zu geben/ *d. art. 40.* Ita Lipſiens. *deciſ. 105. & 455. vol. 2.* pronunciarunt teſte Colero *d. deciſ. 108. circ. med.*

VI.

Was durch die Pfandungen für allerhand actiones hervor kommen / oder für Rechts-Mittel ergriffen werden müſſen?

IM übrigen fleuſſt auch auß obigem vierdten Haupt-Satz der *Finis* und *Effect* vielbeſagter Pfandungen / daß nemlich deroſelben Sachen auf Behalt- oder Verwahrung auf den Pfändern gewältzet wird *propter d. Conſtit. 22. in pr. Verb. verb.* So ſollen die Pfänder die Pfandungen/ ꝛc. nicht weniger deren Schaden gut gethan per ſuperius ded. Und dann durch ſelbige die Verjährung unterbrochen werden per trad. Köppen. *d. deciſ. 41. n. 30. & ſeqq.* Coler. *deciſ. 136. n. 13. & ſeqq.* Jedoch aber würdet derjenige/ deſſen præſcriptio interrumpirt / nicht ſogleich ſeiner poſſeſion privirt ; Und alſo haben auch die DNN. Lipſienſes reſp. Menſ. Octob. anno 1617. Hat der von M. auf eueren Gemeinen Feldern ſich deß hütens gebrauchet / ihr ihn gepfändet/ und ihme die Pfand

nicht

nicht wiedergeben wollen / er habe euch dann den Schaden gegolten oder zu recht außgeführet / daß er in euerer Fluhr zu hüten berechtiget. Ob nun wol die Felder euch eigenthumlich zustehen / und zu recht versehen / daß eines jeglichen Güter frey und ohne alle Dienstbarkeit seyen : Dannoch aber und dieweilen ihr in euerer Frage selbsten meldet / daß D. und M. etliche Jahr hero sich der Hütung gebrauchet / so hat er dardurch die possession vel quasi erlanget / und ist darbey billich zu lassen / biß ihr ihn mit Recht darauß setzet V. R. W. Berlich. *d. concluſ. 34. n. 41. circ. f. Confer. in. d. pars. 2. concl. 9. n. 5. 6. cum multis ſeqq.* Und so viel diesen finem pignorationis anbelangt / daß benanntlichen durch solche Ein- oder Annehmung der Pfanden von den Schaafen oder anderm Viech beschihet eine Verjährungs-Underbrächung dergleichen Gerechtigkeit / welche die Benachbarte Unsern Land-Gütern zu auferlegen sich erkühnen / *ſec. Gloß. Lat. lit. D. Art. 28. lib. 2.* Angesehen durch diß Pfänden einiger Widerwill / Widersprechen und Ungedult deß Eigenthums-Herren / wider welchen wir die Verjährung wollen lauffen lassen / eingeführet wird / *arg. l. invitum. ff. de S. V. P.* Imol. *in C. auditur. n. 5. per illum tx. d. præſcript.* Gestalten eben darum / weilen derselbe pfände / so bezeuget er q. in re præſenti seine dispatienz, daß dieser Herr seinem Nachbarn das jus paſculandi nicht zugestatten willens ist / *arg. l. de pupillo. §. ſi quis forte. ff. de N. O. N. & Bona Gl. Verb. utrag. pars. e. veniens. x. de teſtib. c. ſi a. x. de cohab. Cleric.* Sequitur Balb. *in tr. d. præſcr. p. 3. ultimæ. princ. n. 60. cum ſeqq.* Es stehen aber etliche in der Meynung / daß ein oder die andere Pfandung allein die Verjährung nicht underbräche / es seye dann / daß der Herr deß Guts / als auf welchem die Gerechtigkeit von dem Nachbarn intendirt wird / sein Pfand-Gerechtigkeit proſequire / mit intentirung der negator-actionis, dahin scheint zu zwecken / wiewol nicht directè, eine Deciſio Dnn. Lipſienſ. *52. vol. 2. per artic. 47. L. R. lib. 2.* Dahero anderstwo Br. darfür hält / der sichere Weg zu seyn / daß auch im Fall zugelassener Pfandung der Herr deß Guts die gepfändete Sachen nicht bey sich behalte / *in l. hoc amplius. §. Hic a. num. 3. ff d. damn. infect.* Aber / die andere Meynung ist die beste / nach welcher

cher weit mehr ist / die dispatienz mit der That selbsten / und nicht nur mit blossen Worten darthun. Und nach dieser Opinion haben auch vor Zeiten gesprochen die Dnn. Witeberg *juxta Decis. 696. vol. 2.* Wobey aber zu mercken / daß eine Privat-Person / die da gewises Stück Viech auf ihrem Grund und Boden gepfändet / selbige nicht solle über 24. Stund lang bey sich behalten / prout hoc not. Zobel, *in suis addit. ad Spec. Sax. L. R. lib. 2. art. 27. in Gl. Lat. lit. F. in fin.* hæcque allegata pluribus exsequitur Coler. *decis. 136. num. 21. cum multis seqq.* Aber diß Pfand / von welchem daselbsten gehandelt wird / ist kein pignus judiciale, wird auch nicht angenommen in vim judicati, sondern nur in finem interruptæ præscriptionis alicujus servitutis, welche der benachbarte auf unserm Gut intendirt / und zu Erlangung deß interesse der Turbation auf unserm Landgut : Es ist aber auch diß Pfand gemeiniglich (wie im Gegentheil die Reichs-Pfandung von hohem) von geringem Werth / dannenhero / wann dessen Außlosung um etwas zuruck gehalten wird / geschehe leichtlich / daß die Alimentations-Kösten den Valor dieses Pfands übertreffen / und deßwegen würdet hierbey die solennität der subhastation nicht beobachtet / die doch in Verkauffung der Pfanden V. R. W. nothwendig / sondern solche Pfand werden schlechter Dingen dem Richtern- oder der Parthey überlassen / wann der Herr selbige nicht außlösen / und wegen der injuri dem injurianten satisfaciren will. Pluribus audiatur usque ad fin. Id. Coler. *d. decis. n. 39. cum seqq.* Bleibt demnach beständig darbey / daß zwar / von gemeinem Rechten hero / ein fremdes Viech / so ich auf meinem Acker betretten und angetroffen habe / nicht einschliessen oder an Pfandsstatt behalten darff / biß der Herr desselben mir den zugefügten Schaden abthut oder ersetzet / sondern ich muß solches / als wanns mein eigen wäre / aufbesagten Fall ab- und hinweg treiben / herentgegen wegen empfangenen Schadens den Herren mit competirenden actionibus convenirent / pro quo est *tx. in l. pen. ff. si quadrupes paup. fec. dic.* (ubi haberur de damno facto per Volatilia.) *& l quamvis ff. ad L. Aquil.* Panorm. *in c. si læserit. n. 3. x. d. injur.* & Br. *in d. l. hoc amplius. §. de his. n. 3.*

ff. d. damn. infect. huicque Opin. subscribunt Omnes Dd, Et tenet pulcrè dist°. Cœpol. *de S. R. P. in c. 9. n. 90.* Das widrige aber würdet in Sächsischen Rechten versehen propter *tx.* LR. *d. lib. 2. art. 47. in pr.* Allwo disponirt wird / daß ein Dominus könne gefundenes fremdes Viech auf seinem Acker an Pfandsstatt behalten / biß ihme der erlittene Schaden gut gemacht werde / und zwar nach dem Anschlag der Baurschafft solchen Orths oder Gegend: Jedoch also / daß nichts desto weniger Jegliche Herren, deren Viech uns schädlich gewesen / dem Grund-Herren die emendam præstiren / *d. art. 47. §.* Ist er aber. *vers:* den Schaden *juncto vers.* Ein jeglicher Mann. *fac. artic. 20. lib. 3. & art. 27. & 28. lib. 2.* Von gleichem Rechten ist / wann fremde Schaf oder Viech auf unser Land-Gut etwan zu waiden geführt werden / zu dem Ende / durch dessen langen Gebrauch und Genieß die possession vel q. juris pascendi daselbsten zu wegen zu bringen. Welchen aber / der auf solche Weiß sich dieser Waid-Gerechtigkeit bedient / der Grund-Herr gar wol pfänden / und eigenes Gewalts hinweg treiben darff / *tx. clar.* LR. *d. lib. & art. §.* Wer sein Viech treibet in eines andern Feld. *ibi:* wird er gepfändet / er gibt 6. d: (*in tx. 3.* Schill.) zur Busse. *Et ibi addit. n. 5. ubi inserit decis. Lipsiens. in terminis, ibiq; Gloss. n. 7.* Jedoch wird dieses für das erste mal verstanden / wann solcher Waidgang gebraucht wird / gar nicht in willens sich einigen Rechtens auf dem benachbarten Land-Gut anzumassen; Eine andere Beschaffenheit hat es / wann jemand nach dem ersten Verbott deß Land-Herrens hernachmahln die Schaaf und anders Viech auf deß Nachbarn Landgut oder Feld zu waiden treibet. Dann / wann es nicht der Vernunfft gemäß / daß einer wider Willen dergleichen Land-Herren auf fremdem Gut aucupire / oder den Vöglen stelle / *propter l. Divus Pius ff. de S. R. P. §. qu. J. de R. D.* So ist vielmehr für rationabl zu halten / das Viech in ein anders Feld treiben / und das Graß abfrezen / dessen ohnentpörlicher gebrauch doch zu deß Viechs Underhaltung dienlich / und dannenhero ist so lang und viel dargegen die injuri-Klag anzustellen erlaubt / so lang und viel auch wider das Verbott deß Land-Herrens ein fremder mit seiner Heerd

ein

ein anderes Landguth beschlagen oder betretten thut / *l. injuriarum. §. si quis me prohibeat. ff. de injur.* In Betrachtung hierdurch in allweg solcher Eigenthums-Herr injuriirt würdet / alldieweiln derselbe alleinig nach seinem Belieben und Wolgefallen sein eigenthumliches Gut zu nutzen und zu niessen abgehalten wird / *l. si quis proprium. ff. eod. l sicuti. §. Aristo. inf. ff. si serv. vind. l. qui pendentem. §. 1. ibi: injuriarum agere poterit. ff. de act. empt.* Concordat tx. Jur. Sax. *lib. 3. art. 40, ibi:* Wer fremde Land ähret / der muß es bessern / das ist / wer auf eines andern Acker ackert / der muß deßwegen billich büssen / welches zu verstehen mit Wette gegen den Gerichten / und mit Busse der 30. Schill. gegen dem Domino fundi, *sec. Gl. in verb.* Wer aber das Land ähret. Ubi addit rationem: Dann er underwindet sich fremden Guts ohne Recht. *Et fac. tx.* LR *lib. 2. art. 28.* ubi tamen loquitur de eradicatione & succisione arborum & terminorum in alieno fundo. Andere Gestalt gewinne es / wann der Acker die servitutem itineris schuldig wäre oder leiden muste / *ex l. per agrum. C. d. servit. & aq.* Et hic quidem alius finis est pignorationis pecorum in nostris fundis, inquit Colerus *d. decis. n. 12.* Es hat aber alsdann erst die under dem Pfandungs-Namen gebrauchende injuri-Klag statt / wann die pignoratio injusta; Eine andere Gelegenheit hat es / da sich einer deren / als eines rechtmäßigen Mittels deß Seinigen habhafft zu werden bedient / wie alsdann geschihet / wann man sich solcher auß Landsgemeiner Gewonheit gebraucht / oder Noth halber wegen eines andern Unbilligkeit- oder getroffenen gewisen Bedings halber- oder auch endlichen nach Richterlicher Ein- und Verwilligung / uti, juncto præjudicio, statuit Mevius, *part. 2. decis. 331. per tot.* So thut auch die Pfandung weder die possession machen / noch beweisen / es acquiescire dann der gepfändete Theil / *Id: part. 3. decis. 93. per tot.* Es wird ingleichem die pignoratio pro conservanda libertate rei suæ durch ein Mandatum sine Cl. justè, nicht coërcirt. *Id. part. 4. decis. 239. per tot.* Adeatur quoque præter superiora quædam ad quintum locum argum. Causæ Form. sub fin. d. quadrupedibus pauperiem facientibus, &c. *It.* Joh. Köpp. *d. decis. 41.* Ubi: an, & qualiter pigno-

pignorationes & repressaliæ concedantur, deque earum effectu (ne ex scriptis scripta conficiamus) latè differit, ad quem Benivol. Lectorem remitto. Ehe und dann Ich aber von diesem Special-Haupt Satz mich abziehe / ist annoch diß beyzufügen und zu bemercken / daß / wann hierinnfalls lis jam cœpta, eadem pignoratio nimmermehr zugelassen / *per tradita* Lancellot. *d. attent. part. 2. cap. 4. ampl. 1. n. 1. cum seqq.* Darnach / so mögen die turbirte oder beeinträchtigte inhibitiones vom competirenden Richter impetriren und außbringen / daß / wann der inhibirte iisdem acquiescirt / wie es dann gar selten geschicht / salva res est; wo nicht / sollen sie arctiores inhibitiones under grösser- und schwärerer Geltbuß begehren / de quo inhibitionis processu an, & quando locum habeat, videri potest latius Carpz. *in Process. tit. 23. art. 2. & 3.* Add. C. J. A. *ad π. Tit. ad L. Iul. d. vi priv. th. 5. cum 2 seqq.* Hinc hîc præclarè Dn. D. Textor *ad R. I. d. anno 54 disp. 8. de Mandatis Pignoratitiis vulgò* auf die Pfändungs-Constitution *th. 60. cum seq.* Ex quibus omnibus etiam perspicitur, quanta sit diversitas inter pignoratitium remedium ex Constit. Imperii inductum & alia similia Jure Communi prodita; nam remedium pignoratitium est rei persecutorium, agitur enim de restituendo rem, personamve captam, nec non de tuendo possessionem; ast v. remedia Jure Communi contra pignorationes indulta solent esse pœnalia, ut apparet ex *tex. Nov 52.* ubi restitutio quadrupli cum infamiæ irrogatione locum habet cont. pignorantem. Ad idem pertinet etiam *tx. l. 13. ff quod met caus. juncta l. 7 ff. ad L. Iul. de vi priv. nec non l. 7. C.* Unde vi. quibus locis dispendium actionis vel juris prætensi imminet illi, qui propria auctoritate rem propriam debitoris vel ab adversario possessam atque controversam occupaverit. De in alia sunt utrobique requisita, nam nec immedietas pignorantis & pignorati ex Juris Communis dispositione exigi potest, nec etiam requisitum rei tertiæ pariter necessarium videtur, ut in pignoratitia constitutione, adeoq; si quis rem, illã eandem, quæ controversa fuerat, pignoret, capiatve, adhuc incidit in dd. ll. Hactenus Dn. D. Textor cit. loc.

loc. ubi etiam *th. 60. cum aliq. seqq.* amplissimè loquitur de hujus pignoratitii remedii effectu.

Sonsten und so viel/ ferners/ die Privat-Pfandung belanget / würdet keinem das Viech zu pfänden / als dem jenigen vergonnt/ der solches auf seinem Landgut / berührter massen/ betritt/ *propter l. 39. §. 1 ff. ad L. Aquil.* Welches doch an etlichen Orten diesen Absatz leidet/ da man selbige von fern gesehen oder gewiß weisst/ daß solche vom Land-Gut weggeloffen/ *per multa allegata* Dn. D. Feltm *c. 24. th. 2. cum aliq. seqq.* So kan auch das Viech an Fest-Tägen *exl. ult. ff de rivis.* Nicht weniger bey Nachts / da es die Noth erfordere/ gepfändet werden *Id c. 25. Sect. fin.* Welcher aber das Viech durch hefftiges Antreiben gestossen/ geschlagen/ &c. einfolgig demselben einen grossen Schaden zugefügt/ derselbe ist dessentwegen propter actionem L. Aquiliæ gehalten/ *d. l. 39. pr. ff. ad L. Aquil.* Idem *per cap. 26.* So solle keiner das Landguth abfrezende Viech tödten/ vid. Carpz. *lib. 1. tit. 1. resp. jur. Elect. 8. num. 5. cum seq.* Und da dasselbe je getödtet worden / ist es mit dreyfachem Unterschied zu æstimiren/ davon Id. Dn. D. Feltm. *c. 27. th. 2.* Wann auch das frembde Viech auß unserm Gut ohne Schaden hinweg getrieben / hat man sogleich den Herrn deß Viechs zu anerinneren/ damit Er dasselbe wieder zu sich nehme/ *d. l. 39. §. 1.* Ist also diß Orths ohnnöthig zu fragen / wer Kläger- oder der Beklagte/ dann der Eigenthums-Herr oder das Viech hierinnfalls partem rei zu sustiniren. *Id. c. 28. th. 5.* In Ab- und Hinwegtreibung aber deß fremden Viechs ist die levis culpa zu præstiren / *d. l. 39. §. 1. add l. 35. §. 4. ff. de contrah. emt. cum aliis simil.* Und würdet das damnum tali culpa datum, ad quam natura contractus haud obligat, *ex L. Aquil.* nicht vindicirt *d. l. 39. pr. & l. 44. eod.* An verscheidenẽ Orten bleibt dergleichen Viech bey der Privat-Person/ die solches gepfändet / so lang der Stritt währet evolv. Carpz. *IP. F. part. 2. constit. 7. def. 1. n. 3. & 4. it. def. 2. per tot.* Wann/ über das/ der Herr deß Viechs parat und bereit den Schaden abzuthun/ so ist hin und wieder gebräuchig/ daß die Schätzung deß Schadens von zweyen arbitris und dreyen Benachbarten fürgenommen werde/

wiewohlen allgenug an zweyen / quos & ad perpetuam rei memoriam ad minimum adhibere oportet, vid. Eund. Dn. D. Feltm. *per cap. 32.* Es wäre dann Sach / daß diese Nachbarn under sich selbsten dissentirten. Welcher auch dergleichen Viech auß seinem Weingarten / Wisen / Garten / Ernd / &c. nicht weglassen will / solle dessen Eigenthums-Herren anzeigen / daß er komme / und sein Viech abhole / und zwar vor der ☉ Nidergang- oder annoch selbigen Tags- oder sogleich den andern Tag / *d. l 39. §. 1. & arg. l. 1. in f. ff. d. jur. delib. juncto §. fin. I. de inutil. stipul. & l. 2. ff. de rejudic.* Auß deme allem nun auch erscheinet / daß der jenige / welcher auf seinem Acker oder Landguth fremdes Viech angetroffen / und solches eingesperrt oder gepfändet / si adparet hujus Dominum dare oportere, so solle dann der Richter ihne in den zugefügten Schaden verfällen / wie derselbe von den Nachbarn oder andern Schiedsleuthen geschätzt worden ist / selbigen zu ersetzen / pabulique precium (de quo v. fusiss. Dn. D. Feltm. *d. tr. per c. 43.*) Oder die Stall-müthe zu bezahlen / und noch darzu die Sportulam und Gerichts-Kosten dem Kläger zu erstatten: Zwar im Gemein- oder Burgerlichen Rechten / und ehe die Klag angestellet wurde / ware reiflich zu erwägen / ob das Viech von selbsten / ohne seines Herren oder Hüeters
Q.Q. Schuld fremde Früchten abgefrezet? Und alsdann hatte die actio de pastu pecudis statt / *l. 14. § fin ff. d præscript.* Oder / ob dergleichen Schaden auß Fürsatz- oder Verschulden / culpâve jemand anderen geschehen? Auf ersten Fall ist zu intentiren gewesen die actio ad exhibendum *l. 9. §. 1. ff. ad exhib.* Auf den Andern aber ex L. Aquilia *per l fin. C. ad L. Aquil.* Jedoch ist zu gegenwärtiger Zeit diese subtilität vergebens und überflüßig / nit zwar darumben / weil man gemeiniglich vorgibt / samb nomen actionis nicht mehr außgetruckt werde / sondern / weilen anjetzo eine Privat-Person nur ihren Schaden- & id quod interest, suche oder verfolge / quippe, cum semper in culpa ajamus fundi Dominum fuisse, und dahero una actio LLbus & Moribus prodita, die dannenhero condictio vel ex L. vel ex moribus genennet werden kan / *l. 1. ff. d. condict. ex L. quæ condictio istius priscæ q. adjectitia est qualitas.* Dn. D. Feltm.

d. c.

d.c.th.1.2.& 3. Sonsten ist schon hieoben angedüten worden / daß der agri Dominus, als affirmans, deß Klägers Stelle zu vertretten / und zuvor seine Gewiß- und Richtigkeit wegen deß zugefügten Schadens erlangt haben muß / ehe und dann der Kläger zum Eyd gelassen würdet / als durch welches Jurament die Grösse deß Schadens zu erweisen stehet: Dißfalls aber ist noch nicht liquid oder richtig ratione delicti vel doli Domini pecudum, sondern es ereignet sich solcher casus gemeiniglich ex culpa, imò, si Vulgus interpp. and. ex nulla convenitur, ut absurdum foret, hac in re jusjurandum illud admittere. Daß derohalben ein Schaden / vor ezlicher Zeit geschehen / durch zwey Zeugen probirt werden muß; Solte aber dieser Schaden erst neulicher Zeit fürgegangen seyn / so muß der Richter entweder selbsten oder durch den Beysitzer und Schreiber / oder durch so genandte Außkunder und Vögt / oder andere den Augenschein einnemmen / und da auf solchen Fall die Sportul bezahlt wird / muß sodann das Viech restituirt werden. Wie aber der Grund zu undersuchen / wessen Viech Schaden gethan haben müsse / ist ein Zeug hierzu genug / da es nur um einen geringen Schaden zu thun; Ja es kan auch dem Saltuario wegen dessen / so Er selbst gesehen / oder sein Amt betreffend / Glauben beygemessen werden. Dafern aber kein Zeug / wie gemeiniglich zu geschehen pflegt / aufzuführen / ist sowoln der Noth- oder Schaden leidende / als auch sonsten ein extraneus includens pecudes, zum juramento zu admittiren; Ja an etlichen Orten wird dem Klägeren / auch ohne einigen Eyd / Glauben zugestellt / wann derselbe sogleich den erlittenen Schaden dem Richtern anzeigt / *propter l. 4. ff. ad L. Aquil. l. quod ait. §. fin. & l. capite. ff. ad L. Jul. d. adult. l. 1. & 2. C. qu. lic. cuiq; sine jud. se vindic.* De his tamen omnibus & sing. prolixius prælaudatus Dn. D. Feltm. *d. tr. cap. 34. per tot.* Dafern / im übrigen / das Viech auf den Aeckern oder Wisen nicht gantze Saat berührt / sondern sich darauf nur hin und wieder verirrt oder verloffen / so wurde es gar unbillich stehen / wann deren Eigenthums-Herr auf die latitudinem, quæ pasta quidem, sed non depasta

depasta esset, condemnirt werden solte / dahero dieser Fall Richterlicher Willkuhr zu überlassen / wie dieser Schad in quali & quanto zu schätzen? *arg. l. 24. ff. de R. I.* Worzu dann die / so genannte Undergängere / oder andere verständige benachbarte Feldgeschworne gezogen werden können : Und hat man sich nicht gleich ohne den ordenlichen Weg Rechtens auf den Eyd zu beweiffen / da andere Beweißthum vorhanden / *Gl. in c. Statutum. §. cum v. in verb. saltem. d. Rescript. in 6. & arg. pr. I. de Offic. Jud.* Da aber das Viech dahin Fürsäz- und muthwillig getrieben worden / hat alsdann die actio ad exhib. utilis, *arg. l. 9. §. 1. ff. ad exhib.* oder Legis Aquil. *l. fin. C. ad L. Aquil.* Oder die actio de pastu pecoris, *l. 14. §. 3. ff. d. præscript. verb.* Oder die actio ad id, quod interest, Statt und Platz : Und würdet der Grund-Text zu dem jurejurando in litem zugelassen / *l. 5. C. d. t. l. 3. §. 2 ff. eod. l. 5 pr. ff. d. in lit. jur. §. 3. I. de Off. jud.* Heut zu Tag ist auch Herkommens / daß der Herr deß Viechs zur æstimation, qua res præterito tempore fuit, nicht gehalten / dann auch vor diesem die Beobachtung deß temporis futuri nicht im Gang und Schwang gewesen / Dn. D. Feltm. *c 36. th. 4. & 5. cum seqq.* pro & contra hanc rem discutit. So kan ingleichem wegen eines geringen Schadens das Viech gepfändet und eingesperret werden / weiln dürfftiger Leuth Zustand erfordert / daß man sich angleich geringer Sachen oder Schäden zubeladen / und derentwegen verschaidene actio in Rechten vorhanden / *l. 11. pr. ff. d. dol. mal. l. 1. §. 10. ff. d. conjung. cum emancip. lib. l. 13. ff. ut in posseß. legat. add. §. 16. I. de R. D. pr. I. de vi bonor. rapt. &c.* Un hat vielmehr die exceptio propter eam rem modicam Platz / *l. 2. C. debit Vendit. pign. imped. non posse.* Es würdet auch heutigs Tags dergleichen Schaden gemeiniglich mit paarem Gelt gut gethan / *arg. l. 1. ff. de contrah. emt.* Dafern aber keine Gelt-Mittel enthalben / und der Schaden mit einer quantität Früchten zu vergleichen / ists dann auch zuzulassen / *l. 26. ff. & l. 6. C. de LL. & arg. l. 2. §. 5. inf. ff. d. aq. pl. arc. junct. l. 3. C. d. defens. Civ.* Einfolgig muß also der jenige / welcher auß Fürsehung der

Rechten

Rechten das Gelt schuldig ist / wol an dessen Stell ichtwas anders / auch mit Widerwillen deß Creditoris abstatten / *per ded. th. 3. d. tr. c. 38.* Es fügt sich sonsten je zu weilen zu / daß der Schaden das Werth deß Viechs übertrifft / und deßwegen der Herr lieber seines Viechs entrathen / dann solches mit Gelt außlösen will / welches dann gar wol seyn kan / wann derselbe hieran keine Schuld / weniger dolus von ihme mit underloffen ist / *conf. Exod. 22. vers. 5. & arg. §. 2. J. de noxal. act. l. 7. §. 1. ff. d. damn. infect.* Ja / und da das Viech Schaden gethan / und der Stritt summariè noch nicht angefangen / auch der Herr solches Thier pro derelicto und für verlohren gehalten zu haben Eydlich deponiren kan / ist Er von aller action absolvirt / *l. 38. §. 1. ff. d. noxal. act. l. 4. §. 1. ff. d. alienat. judic. mut. caus.* Fusius Dn. D. Feltm. *c. 40. per tot.* Es muß auch der Herr deß Viechs / ausser Schätzung deß Schadens / merced. inclusionis, welche Sportula genennet wird / eintweder dem Saltuario oder dem Grund-Herrē / da diser das Viech selbsten gepfändet uñ eingesperret hat / oder / da diese beede concurrirten / so ist der Grund-Herr dem Saltuario fürzuziehen / es wäre dann / daß dieser - jenem auß negligenz fürgekommen wäre / *arg. l. 2. §. f. ff. ad L. Iul. d. adult. Id: c. 41. per tot.* An vielen Orten wird / über diß / auch deß Viechs Herr wegen seines Unfleiß *arg. l. 20. ff. d. pœn. & l. 6. §. 1. ff. eod.* zur Gelt-Straff oder zu einer Weinzäch / oder apud Saxones, Aliosque Pop. da er die luitionem damni contumaciter negligirt / extra ordinem Sträflich angesehen / *Id. c. 42. pass.* Es wird auch das gepfändete Viech durch gelaistete Satisdation oder Bürgschafft liberirt / und die Pfändung relaxirt / widrigen falls ist dem Pfändern die actio injuriarum an Hals zu werffen; Es ist aber zu caviren pro judicato solvendo, wie solches durchgehends gebräuchig / *per notata* Dn. D. Feltm. *c. 46. th. 5. cum seq.* Solte auch die Satisdatio nicht erfolgen / ist die Frag / ob das gepfändete Viech zu verkauffen? Da dann mit Underscheid zu antworten / obs ein- oder mehr Viech gewesen? Auf den ersten Weg kan der Verkauff gültig seyn; Auf den andern aber ist wieder zu distinguiren / an sc. uno capite peremto-

& cæteris mora deterioribus factis solidum judicatum agri cultor sit habiturus salvum, an v. non ? ut haud isto, sed hoc casu ei liceat pecora inclusa distrahere, *arg. l. fin. §. 1. ff. d. requir. reis.* Latius Dn. D. Feltm. *c. 47. & cap. 48.* führet die jenige Einwendungen durch und durch an/welche Dominus pecudis gemeiniglich ins Mittel zu bringen pflegt/ &c. Da aber durch eines Privati-Hirten Schuld eines andern Viech auf fremdes Gut getrieben und Schaden gethan / ist nichts desto weniger über den schuldigen Hirtenlohn Dominus pecudum noch darzu gehalten: in hujus enim facta consensisse intelligitur: atque adeo ejus nomine actio contra eum datur, *arg. l. 1. §. 9. ff. de exercit. act.* Ists aber der Gemeinds Hirt/ würdet derselbe ob dolum & culpam & negligentiam allemig obligirt/ quia hunc pastorem publicum non sibi elegit, sed in ipsum incidit *per trad.* Dn. D. Feltm. *c. 49. th. 10. & 11.* Und so deß animalis inclusi Dominus nicht wissend / ist an etlichen Orten Herkommens/ daß solch Pfand offentlich/ eintweder inn- oder ausserhalb der Kirchen/ 3. Sontag nach einander verruffen wird/ und da inner 3. Wochen sich niemand hierunder anmeldt / kan das Viech distrahirt und verkaufft werden. *Id. c. 51. n. 2, 3. & 4.*

VII.

Von den enthaltenden Differentien zwischen den Pfandungen.

Endlichen statuirt auch Dn. D. Stryck. *vol. 2. dissert. Iurid. decad. 5. different. 2.* Daß zwar Jure Veteri die Pfandungen verbotten seyen propter, *l. vn. C. ut nulli ex vic. l. 3. in fin. C. ne Vx. pro marit. l. pen. C. de O. & A.* Jure Novissimo aber eine gewise Straff noch darauf gesetzt / und der Pfänder dem Gepfändeten in quadruplum gehalten und verbunden / *ex d. Nov. 52. cap. 1.* Jedoch In Praxi werden die Repressalien (so zwar regulariter nicht erlaubt / per Recess. Imperii de Anno 1570.) an statt der Pfandungen adhibirt und gebraucht. Wie selbige dann auch

auch Vheden oder Pfandungen der Personen- und Güter genennet werden/und ein fremd/ unbekandt/Barbarisch Wort ist/ als/ da einer für den andern/ und ein Gut für das andere aufgefangen und verhafftet wird/ *tx. in c. 1. d. injur. lib. 6.* Solche Vheden oder Repressalien wurden vor Alters frey zugelassen/ und jedermänniglichen von den Obern oder Lands Fürsten/ und andern Herrschafften/so die hohe-und nider-Gerichtliche Obrigkeiten hatten/ vergonnet/ und solches gemeiniglich von wegen abgeschlagen- oder versagten Rechtens/ dadurch einer gleichsam Rechtloß gestellet worden. Geil. *d. tr. sing.* von Pfandungs Sachen/ *obs. 2. n. 1.* Solche ignoration aber oder Pfandung wird von den repressalien oder Vhedē/ wie auch von dem Arrest und Spolio (affinis quoque huic materiæ est bonorum annotatio; & immissio primi atque secundi Decreti in possessionem, de quibus leg. *C. ?. A. ad π Tit. ad L. Iul. de vipriv. in fin.*) also underscheiden; Dann/ ob wol die repressalien (jetzt angedüteter massen) auch Pfandungen genennet werden/ jedoch/ so ist noch ein grosser Underscheid zwischen denselben Vheden und den Pfandungen/ sintemahln die repressalien vor Zeiten/ um berührter Motiven willen/ vergönnt und nachgegeben worden/ wie auch davon zu besehen *tx. in c. Dominus noster. 23. q. 3.* Die Pfandungen aber geschehen gemeiniglich von Entsetz- oder Verhinderung wegen der jurisdiction, possession oder Gewöhr/ und zwar eigens Gewalts und Gefallens/ ohne Erlaubnuß/ Wissenschafft und Bewilligung der Obrigkeit. Heutiges Tags ist/ absonderlichen/ an etlichen Mitternächtigen Orten das Jus obstagiorum (das Laist Recht) die Leistung oder Leistmachung/ vel ab adjuncto, Einritt oder Einleger/ zwischen den Adels-Personen/ wie die repressaliæ, in dem Gebrauch und Herkommens: Welches aber (wiewolen dasselbe durch die Carolinische Constitution aliquando & quadantenus approbirt worden in dem R. A. de anno 1549. tit. von wucherlichen Contracten/ *p. 371. in fin.*) Lege publica Imperii P. O. zu Franckfurt anno 1577. *sub tit. 17. §.* Wiewohl auch darinn Anno 1548. zu Augspurg. *ibi*: So wollen wir hiermit in

künfftigen Schuld- oder Gült-Verschreibungen einzuverleiben gäntzlich verbotten haben/ &c. aufgehebt und abgethan worden ist. *C. J. A. ad π. d. t. ad L. Iul. d. vi priv. th. 11. pag. 627.* Also hat auch der Kummer oder Arrest keine besondere Gemeinschafft mit der Pfandung / welches zu verstehen von den Arresten / so gemeine Privat Personen auf einander zu thun pflegen / dann solche Arrest auß besonderer Ursach von jedermänniglich) auch Privat-Personen geschehen mögen/ wo nemlich dieselbe uns mit Contracten/ Gewerbschafften / oder aber malefiz und andern Sachen / so sich mit den vergleichen / verpflichtet und verbunden seyn. Und geschehen dann solche Arrest mit Erlaubnus und Vergünstigung der Obrigkeit/ von deren einer in Gelübd genommen wird / er wolle von demselben Ort nicht entweichen/ es geschehe dann solches mit gutem Wissen und Willen seines Gegentheils/ welcher sich über ihn beschwehrt und beklagt/ davon auch Idem Geil zu besehen/ *lib. 2. obs. pract. 44.* Herentgegen aber beschihet die Pfandung eigenthätlicher Weiß / und (gemeiniglich) wider den Unschuldigen/ der billich mit fremder Verhassung keines Wegs gravirt werden solle / wovon die gemeine Rechten *in l. non debet. ff. de R. I. cum concordantibus.* Und hat solche Pfandung auch nicht statt bey allen und jeden Personen/ sondern / wie sonsten vermeldet worden/ allein bey denen / so dem Reich principaliter für sich selbst underworffen seynd: Wiewohlen auch die Constitutio Imperii von Pfandungen zwischen anderen- dann Reichs-Ständen observirt werden kan per tradita Mevii *part. 2. decis. 303. per tot.* Gleicher gestalten wird auch das Spolium und Entsetzung von der Pfandung underschieden / sintemahlen die Entsetzung oder Spolium gehört ad interdictum recuperandæ possessionis, das ist/ dem Richterlichen Gebott/ die abgetrungene possession oder Gewähr wiederum zu erlangen. Aber die Pfandung gehört ad interdictum retinendæ possessionis, die innhabende possession oder Gewähr zu behalten: Dann die Pfandung ist nichts anders/ als eine turbir- und Behinderung der friedlichen possession, wann nemlich einer durch Abnemmung der

Pfand/

Pfand/am Gebrauch seines habenden Rechtens verhindert wird nach dem *tx. in l.pen.ff. d.servit. & in l.sicuti. §. dicit igitur. ff. si serv.vind.& in l.1. §.hoc interdictum sufficit.ff.uti posid.* It: So hat die Klag um das Spolium auch nicht statt / wann fahrende Haab oder bewögliche Güter einem abgenommen werden / dieweil kein interdictum possessorium wegen bewöglicher Güter ergehet / *tx.in l.1.§ illud.ff.de vi & vi arm.* Dann die Klag der bewöglichen Güter halber / erstreckt sich nicht auf das Spolium, sondern wird darüber actio furti angestellet: It. vi bonorum raptorum oder ad exhibendum, daß das abgenommene Gut solle eingeleget werden/ laut deß *tx. in d. l. 1. §. illud.* Oder aber es geschihet durch andere remedia possessoria; Herentgegen aber wird die Pfandung fürgenommen in fahrend- oder bewöglichen Gütern / darumben auch auf Latein pignus à pugno, von der Faust / damit es abgenommen wird den Namen hat/ und beschihet eigentlich an beweglichen Gütern/ *tx.in l.1.ff. d.pignorat.act. & in l.plebs. §.pignus. ff. de V.S.* & pluribus has differentias persequitur Id. Geil. *d. tr. d. pignorat. obs: 1. fèrè per tot.* Itemque pignoratio in quo à remedio sequestrationis,& arresti, atque retentionis privatæ differat,fusè & eleganter Coler. *d. tr. de proceff. Exec.part.1.cap. 2. num. 262. cum 6.seqq.* & P.Fr. Mindan. *d.tr.d.proceff.lib.1.cap. 42.* & Dornsperg. *part.2.syntag.jur.lib.3.c.14.p.760.cum seq.* Und weilen vorstehende Underschied/ fürnemlichen/ auf die Reichs-Pfandungen sich referiren und beziehen: ingens enim error est etiam Magnorum JC. quod Constitutionem Imperii, quæ intra certos terminos & cum certis requisitis,intuitu Pacis publicæ disponit, ad alias species extendunt per notata Mevii *decis.106. n.5. part.2.* Als hat man die differenz zwischen den Privat-Pfandungen /&c. amore brevitatis,tædioque tavtologiæ übergehen/und dem Æquan.Lectori è Superioribus deductis zu contrahiren überlassen wollen. So erhellet auch auß obigem hin und wieder / daß dieser Pfandungs-Materi nicht wenig verwandt seye die actio de pauperie quadrupedaria, directa de damno â cane vel fele dato: vel utilis de damno

ad omnia tempora ; res enim non mutantur, perſonæ mutantur, manet eadem natura hominum, etſi fiat indies deterior. Redeunt ſimilia negocia, ſimiles cauſæ & occaſiones, ſimiles hominum errores. Carion. *in Chron. Orat. 1. de argum. hiſtor. & fructu earum, num. 10. & 15. pag. (mihi) 29.* Welche Mühe dann / (wie alles Zeitliche in dieſer Zeitlichkeit) freylich / auch für eytel zu erachten / und dahero / allerfordriſten / mithin- und darbey / abſonderlichen die Erhöhete Ewigkeit zu betrachten / und / einfolgig / dann ein ſeeliges

E N D E.

leonis, ursi, lupi, cervi, vulpis, & simil. Latius de his D. Lauterbach. *conclus. forens. exercit. 19. th. 3. & 4.* Als welche actio auch zu dem Ende auf- und hervor gebracht worden / ut aut noxa farciatur, aut animal noxæ detur e. g. Si equus calcitrosus, calce percusserit : Mulæ propter nimiam ferociam damnum dederint: cum arietes vel boves commisissent: Aut bos cornu petere solitus, velut bos cornu puerum Argentorati occidit. 6. Jun. anno 1640. per Jura & Dd. allegatos *in C. f. A. ad Tit. si 4pes paup. &c. th. 5. 6. 11. & 17.* Allwo auch noch andere Affinia beygebracht werden/benanntlichen Lex Aquilia: Edictum Ædilitium : Actio de pastu pecoris, & plura. So cessiren é contrario solche actiones sowohln / wann dergleichen Thier non tam suo motu , quàm hominis facto zur ferität bewögt und vermögt worden ; Also und auch / da solche Thier/ so Schaden gethan / vor der Kriegsbevöstigung verrecken und dahin fallen / wie hievon fusius zu lesen/ *in eod. C. f. A. d. loc. num. 19. per tot.*

Beschluß.

Wer aber von dieser Materi mehr- und weitere Cognition oder Wissenschafft desiderirt und verlangt / der würdet / ausser auch obangerühmtem köstlichen Feltmannischem Tractat, (welchen Ich/ohne das/allzuspat zur Hand- und Gesicht bekommen) Clarissimi Dn. Professoris, & D. Sam. Stryckii - typis publicis proximè excudendum Volumen tertium dissertat. XII. de Jure pignorandi consuliren und zu Rath ziehen müssen / adeò verum quoque est illud πολυτρύλλ' nihil est dictum, quin dictum etiam sit prius; Dann nichts neues geschihet under der Sonnen: Eccl. 1. vers. 9. Omnis enim res anterior posteriori normam præmini. stravit. Tertull. *lib. 1. adversus Marcion. cap. 9.* Jamque, quæ nunc creduntur vetustissima, nova fuere. Tacitus *11. Annal.* Omnia transeunt, ut revertantur, nihil novi video, nihil novi facio. Senec. *Epist. 21.* Unius temporis historia est imago omnium, & congruit

ad

QK Ve 692

Derentwegen
Form aber di
becianæ, nor
nisi ex causaru
eingerichtet / u
Cævallos, non
& Practicabili
ctanda esse, ce
dannenhero o
cher Assistenz
ten seyn

Der

Uß
der
Ex
we

...e / daß / weiln
nundinis schon
wegen ermang-
den ; Promissa
dùm vulgata,
potest :
...yn werden / die
nethodi Wesen-
n scientiam non
i posse tradunt,
n Hieronymi de
m.25. Lucrosa
fructuosa pertra-
cht werden solle /
rmittelst Göttli-
wird zu betrach-

... vorher-

/ wie auch auß
Executio oder der
letzte Handlung /
oder bey Sum-
mari-